



Fortbildungs- programm

für Mitarbeitende
in Kindertagesstätten
2025

Eine Kooperation mit:



STADTBETRIEB
TAGESEINRICHTUNGEN
FÜR KINDER - JUGENDAMT



Katja Victor, Fachbereichsleiterin Familienbildung
Bergische VHS



Britta Bülow, Programmorganisatorin
Bergische VHS

Vorwort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Stadtdienstes 202,
liebe Erzieherinnen und Erzieher,
liebe pädagogische Fachkräfte,
liebe interessierte Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt das neue Fortbildungsprogramm
für pädagogische Fachkräfte und Mitarbeitende
in Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal für
das Jahr 2025.

Der Arbeitseinsatz von pädagogischen Fachkräf-
ten und Mitarbeitenden in Kindertagesstätten
ist von unschätzbarem Wert. Mit der Bildung,
Erziehung und Betreuung von Kindern leisten
sie einen erheblichen Beitrag zur Förderung der
Kinder und zur Unterstützung von Familien in
unserer Gesellschaft. Gleichwohl ist das Arbeits-
umfeld im Elementarbereich zunehmend an-
spruchsvoller und herausfordernder geworden.

Umso entscheidender ist es anhand eines an-
sprechenden Fortbildungsprogramms die Qualität
der pädagogischen Arbeit fachlich zu sichern, das
Engagement der Mitarbeitenden wertzuschätzen
und den Teams der Einrichtungen inhaltliche Un-
terstützung anzubieten.

So freue ich mich Ihnen erneut eine Vielfalt an
Fortbildungsthemen präsentieren zu können, die
im intensiven Austausch mit der Stadt Wuppertal,
den Referentinnen und Referenten und anhand
der Teilnehmerrückmeldungen aus den Evalua-
tionen entstanden sind.

Im Angebot sind rund 100 Einzelfortbildun-
gen, Workshops und Teamfortbildungen zu
den verschiedensten Themenbereichen, u.a.
**Partizipation, Schwierige Elterngespräche,
Sexualentwicklung, Inklusion, Sprachentwick-
lung und Bewegung, Resilienz sowie Multimo-
dales Stressmanagement.** Neben fachlichem
Input besteht, wie gewohnt, auch die Möglichkeit
zum kollegialen Austausch beispielsweise bei den
Teamfortbildungen oder beim Führungskräfte-
Coaching. Ergänzt wird das Fortbildungsangebot
durch die Zertifikatskurse mit dem Schwerpunk-
ten Inklusion, Kinderschutz/Kinderrechte und
Alltagsintegrierte Sprachbildung.

An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich
bei allen Referentinnen und Referenten, der
Stadt Wuppertal und allen Kooperationspartner*
innen für die vertrauensvolle und engagierte
Zusammenarbeit. Ebenso danke ich den päda-
gogischen Fachkräften und Mitarbeitenden der
Kindertageseinrichtungen für ihre ehrlichen
und konstruktiven Rückmeldungen zu unseren
Fortbildungsangeboten.

Wie bereits im letzten Jahr, können die gewünsch-
ten Einzelfortbildungen und Workshops über un-
sere Internetseite per Webanmeldung gebucht
werden. Die genaue Vorgehensweise (auch zur
Anmeldung zu einer Teamfortbildung) kann
den wichtigen Anmeldehinweisen entnommen
werden.

Viel Freude mit dem neuen Fortbildungsprogramm,

herzliche Grüße

Ihr Team der Bergischen Volkshochschule

Katja Victor – Programmplanung
Britta Bülow – Programmorganisation

Kontakt

Fachbereichsleiter*in:

Katja Victor
Fachbereichsleiterin Familienbildung
Bergische Volkshochschule
Zweckverband der Städte
Solingen – Wuppertal
Birkenweiher 66, 42651 Solingen
Fon: 0212 290-7236
Fax: 0212 290-7242
E-Mail: katja.victor@bergische-vhs.de

Programmorganisator*in:

Britta Bülow
Bergische Volkshochschule
Zweckverband der Städte
Solingen – Wuppertal
Auer Schulstr. 20, 42103 Wuppertal
Fon: 0202 563-2409
Fax: 0202 563-8443
E-Mail: britta.buelow@bergische-vhs.de

Beratungszeiten und -ort:

Mo-Fr: 08:00-16:00 Uhr, Birkenweiher 66

Impressum

Herausgeber: Zweckverband Bergische VHS, Stadtdirektorin Dagmar Becker
Redaktion: Bergische VHS, Anna Lenker-Koukounarakis
Bildnachweis: © Diana Drubig

Anmeldehinweise:

Um Unsicherheiten zu vermeiden lesen Sie sich bitte die Hinweise zum Anmeldeverfahren sorgfältig und bis zum Schluss durch – vielen Dank!

Wichtige Hinweise zu Anmeldungen zu Einzel- fortbildungen und Workshops:

- Das vorliegende Fortbildungsprogramm wird auf einer separaten Website der BVHS für Fortbildungen des Stadtbetriebs zur Verfügung gestellt und kann über diese eingesehen, heruntergeladen und gebucht werden. Diese Website erreicht man über die folgenden Adressen:
www.fortbildung-bergische-vhs.de oder
www.fortbildung-bvhs.de
- Auf der Website erhalten Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen, sowie deren Belegungsstatus
- Als Einrichtungsleitung können Sie Anmeldungen für Ihr gesamtes Team vornehmen (das ist die bevorzugte Vorgehensweise) oder Sie melden sich als Mitarbeiterin persönlich an- in jedem Fall muss vor einer Anmeldung zu einer Einzelfortbildung oder einem Workshop Ihre Teilnahme von Ihrer zuständigen Einrichtungsleitung genehmigt worden sein
- Zur Buchung steht Ihnen auf der o.a. Website ein Shopsystem zur Verfügung, über welches die Buchung/ Anmeldung für die gewünschte Veranstaltung von Ihnen durchgeführt werden kann
- Ablauf der Buchung: Sie wählen einen Wunschkurs aus und klicken auf das Einkaufswagensymbol - in Ihrem Warenkorb erscheint die Ziffer 1. Sie klicken auf den Warenkorb. Ihr ausgewählter Kurs wird angezeigt. Sie klicken auf „ZUR KASSE“. Es öffnet sich die Anmeldemaske. Hier geben Sie bitte unter Firmendaten den Namen Ihrer Einrichtung, in der Sie tätig sind ein. Um Ihre Einrichtung zuordnen zu können, ist es wichtig, dass Sie die Bezeichnung Tfk benutzen! (z.B. Tfk Ackerstraße, Tfk Zur Waldkampfbahn, etc.). Weitere Angaben: Namen der Einrichtungsleitung an sowie Telefonnummer und Emailadresse der Einrichtung (keine privaten Angaben!)
- Etwas weiter unten wird ihr ausgewählter Kurs angezeigt- klicken Sie nun auf „Teilnehmer*innen zu diesem Kurs hinzufügen“ und geben ihren Namen, Geschlecht Geburtsdatum und berufliche Emailadresse ein (bzw. von demjenigen, der an dem Kurs teilnehmen soll). Nach der Buchung erhalten Sie eine automatisierte Mail, dass Ihre Buchung entgegengenommen wurde. ACHTUNG: das ist noch keine Anmeldebestätigung- diese wird erst nach Bearbeitung der Anmeldungen separat verschickt.

- Sollte ein Kurs bereits die maximale Teilnehmerinnenzahl erreicht haben, werden Sie automatisch einer Warteliste zugefügt. Sie erhalten eine gesonderte Mitteilung darüber
- Bitte berücksichtigen Sie Ihre Fortbildungstermine möglichst langfristig und verbindlich in Ihrer Jahresplanung sowie der Jahresplanung Ihres Teams gemäß Ihrer Absprache mit Ihrer Leitung
- **Anmeldestart ist Montag, der 02.12.24**
- Für 2025 erhält (nach Regelung des Stadtbetriebes SB 202) jeder Mitarbeitende nur eine Fortbildung- bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Bezirksleitung

Wichtige Hinweise zur Anmeldung für die Teamfortbildungen:

- Die Teamfortbildungen finden den Konzeptionsentwicklungstagen der Kindertageseinrichtungen für Kinder statt
- Die Teilnahme ist für alle Teammitglieder verpflichtend
- Hier bitten wir um eine Anmeldung bis zum 20.01.25 der jeweiligen Einrichtungsleitung per Mail an katja.victor@bergische-vhs.de (möglichst mit zwei Themenwünschen)
- Bitte geben Sie hier unbedingt immer die Kursnummer mit an! Emails ohne Kursnummer können leider nicht berücksichtigt werden
- Nach der Genehmigung einer Teamfortbildung durch die Bezirksleiter erhalten die Einrichtungsleitungen eine entsprechende Anmeldebestätigung mit den Kontaktdaten der Referentin/ des Referenten, um einen Termin für die Konzeptionsentwicklungstage festlegen
- Bitte teilen Sie mir nach Verabredung eines Termins diesen unbedingt mit!



Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte

Hier sind verschiedene Fortbildungsangebote für die pädagogischen Fachkräfte und Erzieherinnen und Erzieher von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal zusammengefasst.

Teamfortbildungen

» Jedem Kind seine Extrawurst?!

Individualität und Gemeinschaftsfähigkeit

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Jedes Kind ist einzigartig und somit besonders und das ist gut so. Der Weg der Inklusion beginnt beim eigenen Standpunkt, denn Inklusion bedeutet nicht die Integration einer (behinderten) Minderheit in eine (nicht behinderte) Mehrheit, sondern den individuellen Blick auf jedes Kind zu richten, ohne die Bedeutung eines gesunden Gemeinschaftsgefühls aus den Augen zu verlieren. Die Gemeinschaft benötigt die individuelle Unterschiedlichkeit der Menschen genauso, wie die Beitragsbereitschaft, Teamfähigkeit und Empathie der Einzelnen. Das Menschenbild der Individualpsychologie ist die Gleichwertigkeit aller Menschen. Das Ziel jedes Menschen ist es zur Gemeinschaft dazuzugehören. Der Mensch richtet sein Handeln darauf aus, dieses Ziel zu erreichen und verwendet dazu Methoden, die ihn vermeintlich zum Erfolg führen. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder zu unterstützen und ihnen aufzuzeigen, mit welchen Methoden sie erfolgreich und sozial beitragend sein können. Dazu müssen wir den individuellen Blick auf jedes Kind richten, um zu verstehen, wieso das Verhalten des Kindes Sinn macht und wie wir es unterstützen können, sich zu einem gemeinschaftsfähigen Menschen zu entwickeln. Die regelmäßige Reflexion unserer pädagogischen Haltung bekommt dabei eine große Bedeutung, denn auch wir richten unseren individuellen Blick auf das individuelle Kind. So stellt sich doch die Frage: Was ist unsere Sorge, wenn Berke mit Puppen spielt...das er ein guter Vater wird?

Themenübersicht:

Einstieg des Seminars ist eine Einführung in die Grundlagen der Individualpsychologie, die das kindliche/menschliche Verhalten gut erklärt. Weitere theoretische Schwerpunkte sind die Themen: Grenzen setzen, Verwöhnung, Geschwisterkonstellation, Vorurteile und die Reflexion unserer pädagogischen Haltung. Methodische Grundlage der Fallbesprechung ist die Methode der „Kollegialen Beratung“ nach Kim-Oliver Tietze. Mit diesem Verständnis werden wir uns Fallbeispielen aus Ihrer Praxis zuwenden.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Claudia Thiele, 251W386000

» Ich-Du-Wir – Gemeinsame Werte bringen uns ans Ziel

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kita-Teams sind bunt. Viele verschiedene Menschen treffen aufeinander und verbringen am Tag gemeinsame Zeit. Natürlich führt das zu Konflikten: Marita verlässt den Maltisch un-aufgeräumt nach einer Aktion mit den Kindern. Als Roberto in die Gruppe kommt, sieht er den Tisch und ärgert sich über seine Gruppenkollegin. Ihm ist Ordnung sehr wichtig. Er spricht Marita später darauf an: „Ich habe dir schon so oft gesagt, dass du bitte den Kreativbereich aufräumst, bevor du mit den Kindern rausgehst.“ Marita ist erschrocken und erwidert: „Oh, da habe ich gar nicht mehr dran gedacht. Mir war es wichtiger mit den Kindern schnell in den Garten zu gehen.“ In diesem Seminar schauen wir sowohl auf jeden Teilnehmenden einzeln, als auch auf das gesamte Team. Wir betrachten die Werte und die Ressourcen, die jede*r einzelne mitbringt und schaffen daraus ein Gesamtbild, das für eine qualitative frühkindliche Bildung eine große Rolle spielt. Mehr Verständnis füreinander unterstützt das professionelle Handeln in Kindertageseinrichtungen.

Inhalte des Seminars:

- Selbstreflexion:
 - Meine Werte und ihr Ursprung
 - Meine Ressourcen, damit bereichere ich mein Team
 - Wer sind wir als Kita-Team?
 - Gemeinsame Werte erfassen und verfassen
 - Gemeinsame Ziele definieren
 - Austausch der pädagogischen Fachkräfte
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Janine Schmieß, 251W386005

» Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen (nach Rhode/Meis)

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Regelverstöße und Konflikte gehen ganz schön an die eigenen Nerven und belasten alle. „Dies geht schon am frühen Morgen los und ist um 15:30 Uhr noch lange nicht vorbei. Wir kommen da gar nicht mehr raus...“ Mittlerweile nutzen Kitas und andere soziale Einrichtungen, wie Wohngruppen, das in allen Schulformen bereits bewährte Konzept der „Kontrolliert eskalierenden Beharrlichkeit“. Es wurde entwickelt von Rudi Rhode und Prof. Mona Meis. Eine klare Haltung und ein sicherer Umgang mit Regeln, der eigenen Rolle und dem eigenen Auftreten erleichtern für alle Beteiligten auch Streit-Situationen. Wir arbeiten ganz praktisch mit der eigenen Körpersprache, die Orientierung gibt und „Druck raus-Techniken“, die Räume öffnen und Sicherheit gibt für alle und Wege heraus aus Sackgassen. Die Fortbildung funktioniert ohne Power Point. Wir lernen durch Rollenspiele, im Dialog, anhand praktischer Beispiele und Reflexionen. Das eingeübte Wissen lässt sich gleich am nächsten Tag einsetzen.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Rainer Wolf, 251W386010

» Resilienztraining für pädagogische Fachkräfte

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Ihr Berufsalltag ist vielfältig und komplex, mal inspirierend und erfüllend und manchmal sehr fordernd und anstrengend. Es braucht einiges an mentaler und seelischer Stärke und Freude für diese Arbeit. Wie können Sie diese Fähigkeit im Alltag behalten oder auch erweitern? In diesem Workshop erhalten Sie Impulse dafür, wie das gelingen kann: Auf welche Weise können Sie Ihre eigene psychische Widerstandskraft stärken, und wie können Sie einander im Team dabei unterstützen, im Gleichgewicht zu bleiben? Welche Methoden und Übungen zur Stärkung der Resilienz passen zu Ihnen, und welche davon wollen Sie als persönliche „Challenge“ ausprobieren? Ziel des Workshops ist, dass Sie Ihren ganz persönlichen Methodenkoffer packen und in der Praxis erproben. Damit das gelingen kann, gliedert sich der Workshop in zwei Teile. Am ersten Tag erarbeiten Sie sich nach einem kurzen Theorie-Teil Ihren Methodenkoffer. Dann folgt die vierwöchige Phase, in der Sie diese Strategien außerhalb des Workshop-Kontextes in Ihrem Berufsalltag anwenden. Daran schließt sich ein halber Seminartag an, an dem wir Ihre Erfahrungen gemeinsam reflektieren und die Strategien anpassen oder erweitern können. Am zweiten Tag wird es viel Raum für Erfahrungsaustausch geben. Sie profitieren von dem, was Sie sich selbst erarbeitet haben, und von den Lernerfahrungen der anderen Seminarteilnehmer*innen.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Andrea Völkel, 251W386015

» Achtsam mit Dir und mir – Gelassenheit im Alltag mit Kindern

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Wie passt das zusammen? Kann ich achtsam sein, wenn ich gestresst bin, weil in der Kita der Bär steppt? In diesem Seminar geht es sowohl um den achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen Menschen, als auch um die Möglichkeiten, bei Stress Ruhe zu bewahren. Sie sind eingeladen, durch oft kleine Veränderungen, Großes zu bewirken und sich einen Blick auf sich selbst zu gönnen. Gelebte Achtsamkeit bedeutet, ganz im Augenblick zu sein, diesen Moment im Kontakt mit den Kindern zu erleben und nicht jetzt schon daran zu denken, dass gleich das Essen geholt werden muss und die Kinder vorher noch eine neue Windel brauchen. In diesem Seminar bekommen Sie Anregungen, wie mehr Achtsamkeit und Ruhe in den Kita-Alltag integriert werden kann. Mit Blick auf vorhandene Ressourcen und Stärken können Sie Ihre Perspektive verändern und mehr Zufriedenheit in Ihr Leben lassen.



Inhalte des Seminars:

- Ideen und Anregungen für mehr Achtsamkeit und Gelassenheit im Kita-Trubel
- Impulse zur bedürfnisorientierten Begleitung von Kindern
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 251W386020

- » **Finde Deine Sprache der Liebe – Gelingende Kommunikation beginnt in Dir – Für professionelles Handeln im Kita Team**
Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
- Kommunikation ist ein großes und vielfältiges Thema. Nicht immer gelingt es uns angemessen miteinander zu sprechen. Dadurch ergeben sich besondere Herausforderungen, die das professionelle Handeln im Kita-Team erschweren. Im Hinblick auf den Kinderschutz ist es wichtig, eine offene, transparente Kommunikation im Team zu etablieren, denn nur so kann ein Raum von Vertrauen geschaffen werden. Und genau diesen Raum braucht es, um in Beziehung miteinander treten zu können und eine gelingende Kommunikation zu ermöglichen. In diesem Seminar schauen wir auf jeden Teilnehmenden einzeln und aufs gesamte Team. Welche Sprache spreche ich und woher kommt diese eigentlich? Was bedeutet das für meine Arbeit? Wie funktioniert Sprache und welche Anteile wirken in mir? Wie erschaffen wir gemeinsam ein einrichtungsbezogenes Kommunikationsmodell, das uns im Kita-Alltag unterstützt?

Inhalte des Seminars:

- Biographische Selbstreflexion
- Kommunikationsmodell nach M. Rosenberg
- Ein Blick ins menschliche Nervensystem: Beurteilung vs. Beobachtungen
- Gefühle und Emotionen unterscheiden
- Verbindende Sprache als Herzöffner
- Professionelles Konzept erstellen: Wie wir miteinander sprechen werden
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Janine Schmies, 251W386025

- » **Keine Angst vor Tod und Trauer – Fachwissen, Ideen und Werkzeuge für den Umgang mit Verlust und Trauer in der KiTa**
Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
- Die zweitägige Schulung „Keine Angst vor Tod und Trauer“ legt den Fokus darauf, wie man Kinder in Zeiten des Verlustes und der Trauer unterstützend begleitet. Trauer ist ein natürlicher und wichtiger Prozess im Leben, der nicht durch Verdrängungen oder Ablenkungen umgangen werden sollte. Vielmehr ist es entscheidend, dass Kinder in ihrer Trauer gesehen und integriert werden, um ihnen zu helfen, resilient und selbstbewusst heranzuwachsen und mit Verlusten umzugehen. Die Schulung bietet

tiefgehende Einblicke in das kognitive Verständnis von Kindern bezüglich Verlusten wie Scheidung, Abschied oder Tod. Dabei werden auch die Trauerreaktionen von Kindern sowie deren Bezugspersonen – Eltern und Kolleg*innen – thematisiert. Dieses Wissen hilft den Teilnehmer*innen, empathisch und unterstützend zu agieren. Ein wesentlicher Bestandteil der Fortbildung sind praktische Anleitungen zur Etablierung hilfreicher Rituale im Kindergartenalltag, die Kindern helfen, mit Trauer umzugehen und Abschiede zu verarbeiten. Hier werden verschiedene Praxisangebote vorgestellt und auch erprobt. Zudem werden effektive Gesprächsstrategien mit Kindern, Eltern und Kolleg*innen erörtert, um eine offene Kommunikation und gegenseitige Unterstützung zu fördern und auch Eltern in Zeiten von Verlust oder Trennung hilfreich begleiten zu können. Darüber hinaus werden der Einsatz und die Bedeutung von Bilderbüchern, Kurzfilmen und anderen Medien diskutiert, die dazu dienen, das Thema Tod, Trennung und Trauer kindgerecht aufzubereiten. Da Trauer immer auch uns selbst emotional berührt, gibt es in dieser Fortbildung Selbsterfahrungseinheiten, in denen wir uns mit den eigenen Trauersituationen in unserem Leben beschäftigen werden, denn auch jede Trauersituation in der KiTa wird immer an unsere eigenen Erfahrungen anrühren.

Inhalte des Seminars:

- Informationen zum kognitiven Verständnis von Kindern bei Verlusterlebnissen (wie Abschied, Trennung, Tod)
- Informationen zu Trauerreaktionen von Kindern und Bezugspersonen
- Ideen, wie man Kinder in akuten Trauersituationen gut unterstützen kann
- Hilfestellungen für den Umgang mit dem Tod von Kindern, Familienmitgliedern oder Mitarbeitenden
- Gestaltungsmöglichkeiten für Abschieds- bzw. Beerdigungsfeiern
- „versteckte“ Trauer als Reaktion bei Trennungen und Scheidungen und wie wir gut damit umgehen können
- Arbeit mit Bilderbüchern, Kurzfilmen und weiteren Medien
- Hilfreiche Rituale und praktische Ideen für den Kindergartenalltag
- Selbstfürsorge und Unterstützung für das KiTa-Team
- Anregungen, wie Sie in Akutsituationen (Verlust, Tod, Trennung) Eltern und auch einander im Team gut unterstützen können

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 2*, 7 UStd.,
Anja Schmidt-Ott, 251W386030

» Grenzen setzen – aber wie?

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Grenzen sind mehr als ein reglementierendes Erziehungsinstrument. Grenzen begegnen uns im Leben täglich und überall. Grenzen gestalten Räume und Zeiten, sie geben Sicherheit. Manchmal sind sie nur eine Zeitlang gültig. Aber Grenzen reizen auch, sie zu überschreiten. Ohne diese Überschreitungen ist keine

menschliche Entwicklung möglich. Unsere Aufgabe ist es Grenzwächter zu sein, in dem wir darauf achten, dass Kinder sachgemäß mit Materialien umgehen und ihnen die Konsequenzen aufzuzeigen, dass sie erst wieder mit dem Material umgehen dürfen, wenn sie wissen, wie man es sachgemäß benutzt. Genauso gilt es Kinder zu ermutigen über ihre eigenen Grenzen hinauszuwachsen, in dem wir sie dazu ermuntern, an der Sprossenwand noch höher zu klettern. In der Erziehung Grenzen zu setzen bedarf einer positiven Haltung, die Machtkämpfe meidet, Konsequenzen als sachliche Folge und nicht als Strafe wirken lässt. Die Einstellung zum Kind ist grundsätzlich positiv, schließlich ist nicht das Kind schlecht, sondern es zeigt nur unangemessenes Verhalten. Der Blick ist vor allem auf die Stärken des Kindes gerichtet und wir ermutigen es, Grenzen zu überschreiten und sich so stetig weiter zu entwickeln. Insbesondere in Hinblick auf die Partizipation und dem daraus resultierendem Beschwerdeverfahren, ist es wichtig, sich darüber zu reflektieren, wo und wie ich Grenzen setze.

Themenübersicht:

- Grundlagen der Individualpsychologie
- Was sind Grenzen?
- Die Bedeutung der Ermutigung
- Unterscheidung von Strafe und Konsequenz, Lob und Ermutigung
- Wie man Machtkämpfe meistert
- Vorstellung der Methode der „kollegiale Beratung“
- Praktische Übungen an Hand von Beispielen aus Ihrer Praxis

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 251W386035

» Multimodales Stressmanagement

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sie als pädagogische Fachkräfte werden es kennen. Im stressigen Kita Alltag kommen die eigenen Bedürfnisse oft zu kurz. Oft merkt man es erst zu einem späteren Zeitpunkt, dass das Stresslevel zu lange zu hoch war. In dieser Fortbildung wollen wir uns mit dem Umgang mit Stress beschäftigen und versuchen ein gesundheitsförderliches Verhalten zu erarbeiten.

Wir kümmern uns insbesondere um folgende Themenschwerpunkte:

- Ressourceneinsatz
- emotionale Flexibilität
- Fähigkeit, optimistisch in die Zukunft zu blicken
- Förderung der Selbstwahrnehmung um sich selbstsicherer und unabhängiger wahrzunehmen
- Eigene Handlungsfähigkeit und erkennen
- Persönliches und berufliches
- Verständnis von Resilienz
- Verständnis und Wege zur Erhaltung der psychosozialen Gesundheit
- Schutz- und Resilienzfaktoren entwickeln und stärken
- Sicherer Umgang mit Belastungen, Stresssituationen und Misserfolgen
- Stressmanagement-Techniken anwenden



- Reduzieren und Ausschalten von Stressoren
- Verändern von persönlichen Motiven, persönlichen Einstellungen und persönlichen Bewertungen
- Regulierung und Kontrolle der physiologischen und psychischen Stressreaktion
- Verantwortung übernehmen
- Positive Beziehungen aufzubauen
- Selbstbewusstsein stärken
- Umbruchsphasen besser bewältigen
- Was ist Stress und wie äußert sich Stress?
- Eustress/Distress
- Die Stufen der Burnoutentwicklung/ Abgrenzung Burnout und Depression
- Antreiber
- Visionsarbeit: Was tun wir als Team und jeder für sich um den stressigen Alltag zu entlasten und zu bewältigen?

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Alexandra Boden, 251W386040

» **Stark, selbstbewusst und schlagfertig – Selbstbehauptung in Konfliktsituationen**
Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

- Bei dieser Teamfortbildung geht es um die Bewältigung von Konfliktsituationen. Wir stellen uns insbesondere die Frage, wie man am einfachsten einer solchen Situation aus dem Weg gehen kann, um sich und andere zu schützen. **Folgende Module werden auch praktisch geübt:**
- Raus aus der Situation – Situation erkennen, vermeiden, beenden
 - Rückendeckung-Zeugen/Hilfe suchen
 - Es geht um mich! Fokus und Aufmerksamkeit auf die Situation/Person lenken
 - Selbstbewusstes Auftreten/Scheinangriff-Situation kontrollieren, Führung übernehmen, Konfrontationen meistern
 - Sofort und Massiv-Einfache, schnelle körperliche Techniken zur Gewaltabwehr

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Nina Schumacher, 251W386045

» **Kinderrechte, Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung**
Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

- Themen:**
- Überprüfung und Reflexion der eigenen Haltung bezogen auf Kinderrechte und daraus resultierend Sensibilisierung und ressourcenorientierte Umsetzung
 - Machtstrukturen Erzieher-Kind
 - Alltagssituationen beleuchten wie Mittagessen, Wickelsituation, Mittagsschlaf in Bezug auf Kinderrechte und Kinderschutz

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Christina Kefalidis, 251W386050

» **Wald – Ein magischer Spiel- und Lernort**
Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Der Wald ist ein magischer, gesundheitsfördernder Lern- und Spielraum. Die Fortbildung zeigt einfache Aktionen und Spiele (fast) ohne Materialaufwand, die Sie mit den Kindern im Wald unternehmen können. Der Wald bietet alles, was Sie für einen erlebnisreichen, spannenden, entspannenden und erfahrungsreichen Tag brauchen.

Da die Fortbildung überwiegend draußen stattfindet, bitte wetterfeste, warme Kleidung mitbringen.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Sandra Jeuck, 251W386055

» **Spiel- und Lernraum Außengelände**
Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Fortbildung stellt Möglichkeiten vor, wie Sie Ihr Außengelände aktiv mit den Kindern als Entdeckungs- und Lernraum nutzen können. Die Natur regt schon allein die kindliche Neugierde an und wir wollen mit einfachen Mitteln Aktionen entwickeln, so dass Sie das Außengelände als Wahrnehmungs-, Forschungs-, Lern- und Kreativraum in Ihre pädagogische Arbeit mit einbeziehen können. Vieles ist auch für U3-Kinder und für Kinder mit geringen Sprachkenntnissen geeignet. Auch werden Möglichkeiten vorgestellt, gemeinsam mit den Kindern mit einfachen Mitteln das Außengelände zu gestalten.

Da die Fortbildung überwiegend draußen stattfindet, bitte wetterfeste, warme Kleidung mitbringen.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Sandra Jeuck, 251W386060

» **Bindung, Autonomie und Stressregulation – Wie beeinflussen sie die kindliche Erlebniswelt?**
Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Auch als Einzelfortbildung buchbar!

Die Fähigkeiten zu Vertrauen, ein gutes Gefühl für die Körperlichkeit zu entwickeln, die Emotionalität erleben zu dürfen, ein Gefühl für Zugehörigkeit zu kennen und Erfahrungen mit der Selbstwirksamkeit zu machen, dies alles wird bereits in den ersten drei Jahren der Kindheit entscheidend mitgeprägt. All diese bedeutsamen Erfahrungen haben Auswirkungen auf die Stressregulation der Kinder. Die Stressregulation hat Auswirkungen auf das Lernverhalten und die Regulierung von Emotionalität. Grundlagen dieser Betrachtungen sind die psychischen Grundbedürfnisse. Gemeinsam betrachten wir praxisnah, wie wir Kinder gut in all diesen Prozessen stärkend begleiten könnten, besonders, wenn die psychischen Grundbedürfnisse nicht ausreichend Beachtung gefunden haben.

Als theoretische Grundlage beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Bindungstypen und deren Stressregulationsmuster und entwickeln gemeinsam Ansätze zur Begleitung in der Gruppen- und der Einzelarbeit. Ziel ist, einen stärkenden alternativen Erfahrungsraum zur Verfügung zu stellen.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Rosina Pielarski-Potting, 251W386065

» **Mit Kreativität, Bewegung und Sprache durch das Jahr – Rhythmus und Klanggeschichten und wie das Orff Instrument im Kita-Alltag zum Einsatz kommt**
Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Auch als Einzelfortbildung buchbar!

Diese Teamfortbildung führt mit Gesang, Gesten- und Instrumentenspiel, Bewegungsliedern, Kreativität, Rhythmik, Sprache, uvm. durch die verschiedenen Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Im Handumdrehen lassen sich die Inhalte in deiner Praxis umsetzen. Dies ist eine interaktive Fortbildung, im Mittelpunkt steht dabei ein ganzheitlicher Ansatz von Musikpädagogik, der partizipatorische, solidarische und emanzipatorische Kompetenzen fördert.

Inhalte:

- Die etwas andere Fortbildung
 - PDFs/Seminarunterlagen zum Downloaden & Ausdrucken
 - Spiel- und Bastelideen, Bewegungslieder, Rhythmus- und Fingerspiele & Klangexperimente
 - Didaktik, Methodik und Theorie
 - Praktische Tipps für das Musizieren in der Kita
 - Förderung der Motorik & der Sprache
 - Wahrnehmungsförderung & Sensibilisierung der Sinne
 - Einsatz verschiedener, sachfremder Materialien & Utensilien
 - Anwendung von Orff-Instrumenten
- Musik ist eine universelle Sprache. Sie kann jeden abholen und berührt fast alle. Tanz, Musik und Malerei sind gleich Kreativität und Bewegung. Diese Elemente gehören zur Grundausstattung des Menschen. Oberbegriffe wie Integration und Inklusion sind ebenfalls Felder aus dem pädagogischen Alltag die mit der Musik gut verbunden werden können. Diese Fortbildung bedarf keiner musiktheoretischen Vorkenntnisse.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, Natalie Sommer,
251W386070

» **Kommunikation im Team – Zwischen „Ich sag lieber nichts“ und lautem Ärger**
Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Auch als Einzelfortbildung buchbar!

Kennen Sie das auch: Situationen im Team, in denen Sie nicht zeigen, was Sie stört, weil Sie Sorge haben, sich unbeliebt zu machen oder die andere Person zu verletzen? Oder Situationen, in denen Sie sich einfach nicht mehr zurückhalten können oder wollen und Ihrem Ärger



lautstark Luft verschaffen? Was ist die Alternative zu „Schlucken“ oder „Herausplatzen“? In dieser Fortbildung gehen wir der Frage nach, wie Sie in Ihrem Team Gehör finden, um Unterstützung bitten, Ihre Ideen konstruktiv einbringen und zu einer guten Zusammenarbeit beitragen können. Wir üben, Kritik auf wertschätzende Weise zu äußern, und Kritik aufzunehmen ohne sie als Angriff auf die eigene Person zu interpretieren. Auf der methodischen Ebene greifen wir auf ausgewählte Aspekte bekannter Kommunikationsansätze wie das Eisberg-Modell und die Gewaltfreie Kommunikation zurück. Genauso wichtig wie methodisches Handwerkzeug ist es, die eigenen Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen wahrnehmen zu können. Deshalb werden Körperwahrnehmungs-, Selbsterfahrungs- und Selbstreflexionsanteile in das Seminar integriert. Sie erhalten Impulse für die Gestaltung des Miteinanders im Team, die Sie auch für Ihr privates Umfeld nutzen können.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Andrea Völkel, 251W386075

» **Gespräche führen mit Fingerspitzengefühl – Gelingende Elternkooperation bei Kindern mit Förderbedarf**

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Erkenntnis, ein Kind mit einer Behinderung oder mit einem Förderbedarf bekommen zu haben, führt zu einer hohen Belastung von Eltern. Plötzlich verändert sich das Leben der Familie. Wünsche und Vorstellungen zerplatzen wie eine Seifenblase. Alles muss im Hier und Jetzt neu geregelt werden und dabei sind die Eltern noch in einem Prozess, ihr Kind, so wie es ist, anzunehmen und zu lieben. Ein Wechselspiel des Nichtverstehens, der Trauer und des Leugnens führt zu einem veränderten Kommunikationsverhalten der Familien Dritten gegenüber. Schnell entsteht in der Familie eine Überlastungssituation. Besonders dann, wenn Außenstehende viele gute Ratschläge präsentieren und erwarten, dass diese angenommen werden. Die Familie braucht Zeit zum Nachdenken. In solch einer fragilen Situation sind Fachleute aufgefordert, einfühlsam und mit Geduld die Familie zu begleiten.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Bedeutung einer Elternkooperation im inklusiven Kontext
 - Grundlagen der inklusiven Gesprächsführung
- Theoretische Grundlagen zur Elternkooperation und inklusive Gesprächsführung werden von der Referentin vermittelt.
- Die inklusive Gesprächsführung wird über praktische Übungen und Rollenspiele eingeübt. Das gemeinsame Reflektieren ist ein wichtiger Bestandteil des Seminars. Das Seminar zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Die Teilnehmenden werden gebeten, Kinderbeschreibungen aus ihrer Praxis mitzubringen. Ist ein Kind im Kita-Alltag auffällig, zeigt es eventuell Verhaltensweisen, die den Alltag des Kindes

erschweren, dann stellen Sie dieses Kind in der Gruppe gerne vor. Wir werden uns das Kind gemeinsam vorstellen und Strategien entwickeln, damit es gut am Alltag teilhaben kann. Gemeinsam bereiten wir ein Elterngespräch vor. Der weitere Teil des Seminars dient der fachlichen Reflexion und der kollegialen Supervision.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Melanie Mahr, 251W386080

» **Sexualpädagogik in Kitas und Familienzentren – Wie geht es weiter nach der Konzeptentwicklung?**

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Nach der Entwicklung des sexualpädagogischen Konzepts, geht es für sie als Team an dessen Umsetzung. Oft werden dabei Unsicherheiten und herausfordernde Situationen erlebt, z.B. in der Elternarbeit. Diese Teamfortbildung soll sie als Team dabei unterstützen durch intensiven Austausch, Arbeit mit Fallbeispielen und fachlichem Input Handlungssicherheit zu erlangen. Außerdem wird es darum gehen, wie Sexualpädagogik mit Freude und Kreativität im Kindergartenalltag Platz finden kann.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Daniel Scholten, 251W386085

» **Wie die Beschwerden von Kita-Kindern zu pädagogischen Sternstunden werden**

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder, die sich selbstbewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einsetzen und sich wertgeschätzt und (selbst-) wirksam fühlen, sind besser vor Gefährdungen geschützt. Diesen Gedanken greift das Bundeskinderschutzgesetz auf. Es gibt vor, dass Kindern in Kindertageseinrichtungen neben dem Beteiligungsrecht auch ein Beschwerderecht einzuräumen ist. Jedes Kind hat demnach Anspruch darauf, dass seine Beschwerde gehört und adäquat behandelt wird. Aber was ist eigentlich unter dem Begriff „Beschwerde“ in diesem Zusammenhang zu verstehen? Wie äußern Kinder Beschwerden? Wie kann es gelingen, nicht auf den individuellen Wunsch der Kinder hin, immer wieder alles Bisherige über den Haufen zu werfen, sondern den Alltag mit Hilfe der Beschwerden der Kinder auf den Prüfstand zu stellen und bewusst über Veränderungen zu entscheiden? Mit diesen Fragen werden wir uns im Rahmen der beiden Fortbildungstage praxisorientiert auseinandersetzen und dabei gleichzeitig individuelle Bausteine für ihr Kita-Konzept und die Teamentwicklung erarbeiten. Beim anschließenden Online-Austausch reflektieren wir dann gemeinsam die bereits gegangenen Praxischritte.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Franziska Schubert-Suffrian, 251W386090

» **Partizipation von Anfang an – Ich habe was zu sagen und werde gehört**

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Um Kinder in ihrer Entwicklung und ihrem Kompetenzerwerb bestmöglich zu unterstützen, ist es notwendig, ihnen Vertrauen zu sich selbst zu vermitteln und selbstbestimmte Erfahrungsmöglichkeiten im Umgang mit dem eigenen Körper, mit der dinglichen Umwelt und in sozialen Interaktionen zu ermöglichen. In partizipativ gestalteten Projekten wachsen Kinder förmlich mit der Ihnen übertragenen Verantwortung und entwickeln Kompetenzen, die wir ihnen vielleicht nicht zugetraut hätten. Partizipativ gestaltete Projekte nehmen die Themen der Kinder auf und ermöglichen ihnen ein aktives Mit- und Selbstbestimmen. Dabei haben die Fachkräfte die Rolle der Moderator*innen, die sich auf ergebnisoffene Prozesse einlassen. Wie dies gelingen kann werden wir an diesen Fortbildungstagen diskutieren und dabei theoretische Grundlagen und vor allem praktisches Handwerkzeug erarbeiten. Beim anschließenden digitalen Austausch sollen die gemachten Erfahrungen und die gemeinsame Bearbeitung der „Diamanten und Stolpersteine“ im Vordergrund stehen. Die konkrete Ausgestaltung der Fortbildung orientiert sich dabei an den individuellen Bedingungen und Schwerpunkten jeweiligen Kita.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Franziska Schubert-Suffrian, 251W386095

» **Gebärden- unterstützten Kommunikation im Kita-Alltag – Guck mal wer da spricht!**

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Angesichts veränderter Betreuungsstrukturen und einem Zuwachs an Sprachvielfalt werden die Fachleute in Kindertageseinrichtungen vor immer größere Herausforderungen gestellt. Durch den Ausbau von U3-Gruppen sowie der zunehmenden Integration von Kindern mit Migrationshintergrund scheint oftmals eine gemeinsame Sprache zu fehlen. An dieser Stelle bekommt der Einsatz von Gebärden eine besondere Bedeutung, um den pädagogischen Alltag zu erleichtern. Mit Hilfe von Gebärden kann die Sprachentwicklung unterstützt werden. Sie bietet die Möglichkeit, die Kommunikation innerhalb der Gruppe von noch nicht sprechenden und sprechenden Kindern bzw. Personen zu erleichtern. Die Gründe für Kommunikationsprobleme können dabei sehr vielfältig sein. Gebärden bieten dabei die Möglichkeit, die Teilhabe der Kinder in der Gruppe zu erweitern und zu stärken.

Mögliche Inhalte:

- Theoretische Grundlagen zu GuK bzw. Lautunterstützten Gebärden
- Einführung und Übung der wichtigsten Gebärden
- Gestaltung praktischer Umsetzungsmöglichkeiten im Kindergartenalltag



- Präsentation von Spielideen zur Umsetzung von Gebärden
- Verortung von Gebärden als Teil der Unterstützten Kommunikation

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Julia Akanbi/Dialekti Tsimaitas, 251W386100

» **Abenteuer Medien – Kita Pädagogik in einer digitalen Welt**

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Im Kita Alltag zeigen die Kinder uns fast täglich, dass das Abenteuer Medien zu ihrer Lebenswirklichkeit gehört. Ihre Medienheld*innen finden sich auf Socken, Brotdosen oder Shirts, im Rollenspielbereich werden Spiele und Filme nachgespielt und schon in der Krippe können sie wischen, tippen und scrollen. Um sich heute und zukünftig verantwortlich und sicher in dieser Medienwelt bewegen zu können brauchen Kinder Kompetenzen, die sie beim Spielen und Konsumieren nicht automatische erwerben. Neben dem Elternhaus ist die Kita ein Ort, der Kinder bei diesem Kompetenzerwerb unterstützt. Das bedeutet nicht in der Kita alles digital werden zu lassen, sondern diese Medien gezielt als Ergänzung zur analogen Welt einzusetzen. In der Kita steht dabei der kreative Umgang mit digitalen Medien im Vordergrund. Hier geht es nicht um den Konsum von Inhalten, sondern darum mit Medien als Werkzeugen eigenes zu erstellen und gleichzeitig etwas über Medien zu lernen. Am Fortbildungstag werden wir mit unterschiedlichen digitalen Medien experimentieren und uns gleichzeitig praxisorientiert mit medienpädagogischen Ansätzen und digitalen Lebenskompetenzen, wie der Bewertung von Inhalten oder der Selbstpräsentation, beschäftigen.

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Franziska Schubert-Suffrian, 251W386110

» **Kinder in Trauer begleiten**

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Im Rahmen der Fortbildung beschäftigen wir uns mit dem Thema Trauer im weiteren und engeren Sinne. Um Kinder in einem Trauerprozess begleiten zu können ist es wichtig die eigene Verlustbiografie zu kennen und eine eigene Haltung und Umgang mit dem Thema zu entwickeln. Die wesentlichen Inhalte der **Fortbildungen sind:**

- Was ist Trauer?
- Meine eigene Verlustbiografie und eigene Haltung
- Wie trauern Kinder?
- Wie spreche ich mit Kindern über Trauer
- Präventive Möglichkeiten und kreative Beispiele
- Einzel- und Gruppen-Rituale
- Psychoedukation in der Einrichtung
- Psychohygiene
- Übergreifende Gespräche mit dem Umfeld des Kindes

Im Verlauf der Fortbildung kommen verschiedene Materialien zum Einsatz und werden vorgestellt:

- Kinderbücher/Kamishibai
 - Fachbücher
 - Spiele/Kartensets/Lego/Gefühls-Figuren etc
 - Vorstellung Trauerkoffer – Einsatzmöglichkeiten
- Zusätzlich bleibt ausreichend Raum und Gelegenheit für eigene Fragen/Erfahrungen und Austausch

Auswärts, 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Antje Halbach, 251W386115

Einzelfortbildungen

» **Gespräche führen mit Fingerspitzengefühl – Gelingende Elternkooperation bei Kindern mit Förderbedarf**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Erkenntnis, ein Kind mit einer Behinderung oder mit einem Förderbedarf bekommen zu haben, führt zu einer hohen Belastung von Eltern. Plötzlich verändert sich das Leben der Familie. Wünsche und Vorstellungen zerplatzen wie eine Seifenblase. Alles muss im Hier und Jetzt neu geregelt werden und dabei sind die Eltern noch in einem Prozess, ihr Kind, so wie es ist, anzunehmen und zu lieben. Ein Wechselspiel des Nichtverstehens, der Trauer und des Leugnens führt zu einem veränderten Kommunikationsverhalten der Familien gegenüber. Schnell entsteht in der Familie eine Überlastungssituation. Besonders dann, wenn Außenstehende viele gute Ratschläge präsentieren und erwarten, dass diese angenommen werden. Die Familie braucht Zeit zum Nachdenken. In solch einer fragilen Situation sind Fachleute aufgefordert, einfühlsam und mit Geduld die Familie zu begleiten.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Bedeutung einer Elternkooperation im inklusiven Kontext
 - Grundlagen der inklusiven Gesprächsführung
- Theoretische Grundlagen zur Elternkooperation und inklusiven Gesprächsführung werden von der Referentin vermittelt. Die inklusive Gesprächsführung wird über praktische Übungen und Rollenspiele eingeübt. Das gemeinsame Reflektieren ist ein wichtiger Bestandteil des Seminars. Das Seminar zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Die Teilnehmenden werden gebeten, Kindbeschreibungen aus ihrer Praxis mitzubringen. Ist ein Kind im Kita-Alltag auffällig, zeigt es eventuell Verhaltensweisen, die den Alltag des Kindes erschweren, dann stellen Sie dieses Kind in der Gruppe gerne vor. Wir werden uns das Kind gemeinsam vorstellen und Strategien entwickeln, damit es gut am Alltag teilhaben kann. Gemeinsam bereiten wir ein Elterngespräch vor. Der weitere Teil des Seminars dient der fachlichen Reflexion und der kollegialen Supervision.

31.3.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Melanie Mahr, 251W385002

» **Mit Kreativität und Bewegung durch die erste Jahreshälfte – Rhythmus und Klanggeschichten und wie das Orff Instrument im Kita-Alltag zum Einsatz kommt**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Diese Fortbildung führt mit Gesang, Gesten- und Instrumentenspiel, Bewegungsliedern, Kreativität, Rhythmik uvm. durch die verschiedenen Jahreszeiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der hellen Jahreszeit, dem Frühling und dem Sommer. Im Handumdrehen lassen sich die Inhalte in deiner Praxis umsetzen. Dies ist eine Interaktive Fortbildung, im Mittelpunkt steht dabei ein ganzheitlicher Ansatz von Musikpädagogik, der partizipatorische, solidarische und emanzipatorische Kompetenzen fördert.

Inhalte:

- Die etwas andere Fortbildung
 - PDFs/Seminarunterlagen zum Downloaden & Ausdrucken
 - Spiel- und Bastelideen, Bewegungslieder, Rhythmus- und Fingerspiele & Klangexperimente
 - Didaktik, Methodik und Theorie
 - Praktische Tipps für das Musizieren in der Kita
 - Förderung der Motorik & der Sprache
 - Wahrnehmungsförderung & Sensibilisierung der Sinne
 - Einsatz verschiedener, sachfremder Materialien & Utensilien
 - Anwendung von Orff-Instrumenten
- Musik ist eine universelle Sprache. Sie kann jeden abholen und berührt fast alle. Tanz, Musik und Malerei sind gleich Kreativität und Bewegung. Diese Elemente gehören zur Grundausstattung des Menschen. Oberbegriffe wie Integration und Inklusion sind ebenfalls Felder aus dem pädagogischen Alltag die mit der Musik gut verbunden werden können. Diese Fortbildung bedarf keiner musiktheoretischen Vorkenntnisse.

11.3.+25.3.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di+Di 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Natalie Sommer, 251W385004

» **Achtsam mit Dir und mir – Gelassenheit im Alltag mit Kindern**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Wie passt das zusammen? Kann ich achtsam sein, wenn ich gestresst bin, weil in der Kita der Bär steppt? In diesem Seminar geht es sowohl um den achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen Menschen, als auch um die Möglichkeiten, bei Stress Ruhe zu bewahren. Sie sind eingeladen, durch oft kleine Veränderungen, Großes zu bewirken und sich einen Blick auf sich selbst zu gönnen. Gelebte Achtsamkeit bedeutet, ganz im Augenblick zu sein, diesen Moment im Kontakt mit den Kindern zu erleben und nicht jetzt schon daran zu denken, dass gleich das Essen geholt werden muss und die Kinder vorher noch eine neue Windel



brauchen. In diesem Seminar bekommen Sie Anregungen, wie mehr Achtsamkeit und Ruhe in den Kita-Alltag integriert werden kann. Mit Blick auf vorhandene Ressourcen und Stärken können Sie Ihre Perspektive verändern und mehr Zufriedenheit in Ihr Leben lassen.

Inhalte des Seminars:

- Ideen und Anregungen für mehr Achtsamkeit und Gelassenheit im Kita-Trubel
- Impulse zur bedürfnisorientierten Begleitung von Kindern
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

26.2.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Monika Thiel,
251W385005

» So jung und doch können sie schon so viel – Partizipation, Kinderrechte und Kinderschutz in der Kita

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Achtsames und bedürfnisorientiertes Begleiten ist schon ab der Geburt möglich. Von Anfang an sind Kinder kompetent. Sie sind noch jung und doch können sie schon so viel. Manchmal überraschen sie uns mit Fähigkeiten, von denen wir nicht ahnen konnten, dass sie in ihnen stecken. Damit die Kinder diese Fähigkeiten weiter ausbauen können, benötigen sie eine Umgebung, die dies unterstützt. Ob beim Essen, beim Wickeln, beim Schlafen oder Hände waschen: Kinder benötigen Erwachsene, die ihnen auf Augenhöhe begegnen, ihnen Möglichkeiten geben, möglichst viel selbständig zu tun und ihnen zutrauen, dass sie Experten für sich selbst sind. Nicht immer ist der Alltag mit Kindern leicht. Manchmal beschweren Kinder sich lautstark oder auch leise, wenn Erwachsene andere Pläne haben als sie. Wir können uns allerdings fragen, mit welchem Recht Erwachsene ständig darüber bestimmen, was Kinder zu tun und zu lassen haben. Wie oft kooperieren Kinder und passen sich dem Ablauf der Erwachsenen an? Wie oft setzen Erwachsene sich durch?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den großen Themen:

- Partizipation
 - Kinderrechte
 - Kinderschutz
- Der Fokus dieses Seminars liegt auf der bedürfnisorientierten Begleitung, die nicht bedeutet, dass Kinder alles dürfen oder entscheiden können. Das wäre ein Missverständnis und würde Kinder überfordern. Wir schauen darauf, an welchen Stellen grenzverletzendes Verhalten Kindern gegenüber in der Kita auftreten kann. Das Seminar weckt ein Bewusstsein dafür und regt zur Reflexion an, wie alternativ gehandelt werden könnte, denn Kinder die ohne Belohnungen, Beschämungen, Bestechungen, Drohungen und Erpressungen groß werden, sind gestärkt für das Leben und können selbstbewusst und entdeckungsfreudig die Welt erkunden. Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

5.2.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 251W385006

» Marte Meo Kompakt

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Sie interessieren sich für Marte Meo, möchten aber nicht gleich einen Practitionerkurs absolvieren? Dann ist das Seminar Marte Meo Kompakt für Sie und Ihr Team genau richtig. An diesem Tag bekommen Sie die Möglichkeit, in die Marte Meo Methode einzutauchen und sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Sie erfahren die Hintergründe von Marte Meo und lernen die unterstützenden Marte Meo Kommunikationselemente in strukturierten Leistungssituationen und im freien Spiel kennen. Anhand von Beispielvideos erleben Sie die kleinschrittige Marte Meo Interaktionsanalyse, um Kinder passgenau zu ihrem Entwicklungsstand begleiten zu können.

Inhalte des Seminars:

- Kennenlernen und Einführung in die Marte Meo Methode
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

11.2.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Monika Thiel,
251W385007

» Kinder ressourcenorientiert fördern

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Sie suchen Methoden, wie sie einen guten Kontakt zum Kind finden? Sie möchten Kinder stärken, damit sie sich besser konzentrieren und besser lernen können? Sie möchten dem Kind zu einem guten Selbstbild verhelfen und es in seinem Selbstwert stärken? Das Seminar vermittelt eine grundlegende Haltung für die Arbeit mit Kindern. Sie lernen wie Sie, einen guten Kontakt zum Kind herstellen und heilsame Worte für den Förderbereich finden. Sie lernen Übungen, die die Konzentration von Kindern stärken und zugleich Spaß machen. Methoden aus dem Therapeutischen Zaubern helfen Ihnen dabei, das Kind in seiner magischen Welt abzuholen – dort wo noch kleine Wunder passieren dürfen. Zaubern ist ein wunderbares Hilfsmittel, um eine positive Beziehung zwischen Pädagoge und Kind herzustellen und ein gutes Lernumfeld zu schaffen.

Sie lernen:

- Den Erstkontakt mit einem Kind positiv und entspannt gestalten
- Ressourcen, Fähigkeiten und Vorlieben erkunden
- Zielorientierte Sprache: statt „weg von etwas“ – „hin zu etwas“
- Ressourcenorientiert beraten und fördern
- Drei Zauberkunststücke für den Erstkontakt mit einem Kind
- Geschichten erzählen und zur Förderung einsetzen
- Kreative Methoden für Fallbeispiele im Team nutzen

14.3.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Judith Bolz,
251W385008

» Vielfalt in der Kindertageseinrichtung

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
„Wenn die einen finden, dass man groß ist, und andere, dass man klein ist, so ist man vielleicht genau richtig!“ (Astrid Lindgren)
Kindliche Lebenswirklichkeit ist vielfältig. Das bedeutet, dass Kinder stets spezifische Besonderheiten mit sich bringen. In dieser Fortbildung wollen wir einen Blick auf „Vielfalt als Chance“ und einen respektvollen Umgang mit Verschiedenheit werfen.

Folgende Inhalte werden Themen der Fortbildung sein:

- Was ist Vielfalt?
- Sich mit Vielfalt auseinandersetzen und eigenen Vorurteilen und Stereotypen auf die Spur kommen.
- Orientierung für die pädagogische Praxis

9.4.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Martina Hackländer, 251W385009

» Bewegungs- und Tanzlieder aus aller Welt – Ein Angebot für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Wir singen Lieder unterschiedlicher Kulturen. Einige lassen sich in Form von Tanz und Spiel bewegen. Überall auf der Welt wird getanzt und gesungen! Singen und tanzen verbindet jenseits aller kulturellen Unterschiede.

Inhalte:

- lustige Einsingübungen zur Stimmbildung
- Tanz- und Spiellieder aus verschiedenen Ländern
- Ein indianischer Bärenanzug
Musikalische und tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Frosch im Hals darf mitgebracht werden. Bitte bewegungsfreudig anziehen.

1.4.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 10:00-16:00 Uhr, 1*, 6 UStd., Nina Herwig,
251W385010

» Grundlagen sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Grenzen wahrnehmen und handeln

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Sexualisierte Gewalt kann pädagogischen Fachkräften in allen Bereichen ihrer Tätigkeit und in vielfältiger Ausprägung begegnen. Sie kann durch Eltern, andere Kinder und Jugendliche, aber auch durch Fachkräfte selber ausgeübt werden. Hierbei ist es wichtig, zwischen unabsichtlichen Grenzverletzungen und absichtlichen Übergriffen zu unterscheiden um dementsprechend sensibel zu handeln. Verdachtsfälle bei sexualisierter Gewalt kann zu Verunsicherungen der beteiligten Fachkräfte führen. Da sensibles Handeln in Verdachtsfällen und auch in



konkreten Situationen erforderlich ist, sollten Fachkräfte in pädagogischen Kontexten, die Grundlagen zum Thema sexualisierter Gewalt kennen, um Handlungssicherheit zu gewinnen. In dieser Fortbildung werden wir Basiswissen über den Themenbereich (sexualisierte) Gewalt erwerben und damit sichereres Handeln in der pädagogischen Arbeit erlangen.

Inhalt:

- Basiswissen zu sexualisierter Gewalt
- Täter*innenstrategien
- Mythen und deren Einfluss
- Gefühle und Symptome Betroffener
- Umgang mit entsprechenden Vorkommnissen

3.4.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 10:00-17:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Susanne Kaltwasser, 251W385014

» **BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die regelmäßige, prozessbegleitende Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung ist vom Land NRW als Teil der alltagsintegrierten Sprachbildung vorgegeben (vgl. § 19 KiBiz Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern). BaSiK wird als geeignetes Beobachtungsverfahren seit 2019 verpflichtend im Stadtbetrieb Wuppertal eingesetzt. Mit BaSiK wird die Sprachentwicklung ganzheitlich und ressourcenorientiert in alltäglichen Situationen erfasst. Der gezielte Einsatz von BaSiK ermöglicht kreative Impulse, um die Sprachentwicklung ganzheitlich und ressourcenorientiert zu beobachten. Es lassen sich Sprachbildungsstrategien für das einzelne Kind ableiten. Die erlangten Informationen über den Sprachentwicklungsstand können z.B. in Elterngesprächen eingesetzt werden.

Der Schwerpunkt der Fortbildung ist folgender:

- Einsatz des Beobachtungsinstrumentes BaSiK
- Umgang mit dem Beobachtungsverfahren
- Analyse der eigenen Beobachtungen aus der TFK
- Entwicklung individueller Angebote in sprachförderlichen Alltagssituationen mit vielen praktischen Anregungen Wegen ihrer besonderen Bedeutung für den Alltag in der KiTa, ist die Teilnahme an der Fortbildung für neue Mitarbeiter des Stadtbetriebes ab dem Jahr 2025 verpflichtend.

12.2.+13.2.25, Bayreuther Str. 12a,
W-Elb, Mi+Do 09:00-16:00 Uhr, 2*,
14 UStd., Prof. Dr. Nadine Madeira Firmino,
251W385015

» **Grenzen setzen – Aber wie?**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal Auch als Teamfortbildung buchbar!

Grenzen sind mehr als ein reglementierendes Erziehungsinstrument. Grenzen begegnen uns im Leben täglich und überall. Grenzen gestalten Räume und Zeiten, sie geben Sicherheit. Manchmal sind sie nur eine Zeitlang gültig.

Aber Grenzen reizen auch, sie zu überschreiten. Ohne diese Überschreitungen ist keine menschliche Entwicklung möglich. Unsere Aufgabe ist es Grenzwächter zu sein, in dem wir darauf achten, dass Kinder sachgemäß mit Materialien umgehen und ihnen die Konsequenzen aufzuzeigen, dass sie erst wieder mit dem Material umgehen dürfen, wenn sie wissen, wie man es sachgemäß benutzt. Genauso gilt es Kinder zu ermutigen über ihre eigenen Grenzen hinauszuwachsen, in dem wir sie dazu ermuntern, an der Sprossenwand noch höher zu klettern. In der Erziehung Grenzen zu setzen bedarf einer positiven Haltung, die Machtkämpfe meidet, Konsequenzen als sachliche Folge und nicht als Strafe wirken lässt. Die Einstellung zum Kind ist grundsätzlich positiv, schließlich ist nicht das Kind schlecht, sondern es zeigt nur unangemessenes Verhalten. Der Blick ist vor allem auf die Stärken des Kindes gerichtet und wir ermutigen es, Grenzen zu überschreiten und sich so stetig weiter zu entwickeln. Insbesondere in Hinblick auf die Partizipation und dem daraus resultierendem Beschwerdeverfahren, ist es wichtig, sich darüber zu reflektieren, wo und wie ich Grenzen setze.

Themenübersicht:

- Grundlagen der Individualpsychologie
- Was sind Grenzen?
- Die Bedeutung der Ermutigung
- Unterscheidung von Strafe und Konsequenz, Lob und Ermutigung
- Wie man Machtkämpfe meistert
- Vorstellung der Methode der „Kollegiale Beratung“
- Praktische Übungen an Hand von Beispielen aus Ihrer Praxis

15.5.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 251W385016

» **Pädagogischer Kopfstand – Neue pädagogische Blickwinkel**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Im pädagogischen Alltag kommen wir immer wieder an unsere Grenzen:

- Kinder, die uns provozieren
 - Kollegen, über die wir uns ärgern
 - Eltern, die uns Herausfordern
- Herausforderndes Verhalten von Kindern, Kollegen und Eltern begleitet uns täglich. Ändern können wir jedoch nur uns selbst. Ich lade Sie ein, zu einer kleinen Reflexionsreise. Was Sie mitbringen: Offenheit, Reflexionsbereitschaft und praktische Beispiele aus Ihrer Praxis. Was ich Ihnen einpacken möchte: Austausch, Selbstakzeptanz, eine Methode der Selbstreflexion

28.3.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 251W385017

» **BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die regelmäßige, prozessbegleitende Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung ist vom Land NRW als Teil der alltagsintegrierten Sprachbildung vorgegeben (vgl. §19 KiBiz Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern). BaSiK wird als geeignetes Beobachtungsverfahren seit 2019 verpflichtend im Stadtbetrieb Wuppertal eingesetzt. Mit BaSiK wird die Sprachentwicklung ganzheitlich und ressourcenorientiert in alltäglichen Situationen erfasst. Der gezielte Einsatz von BaSiK ermöglicht kreative Impulse, um die Sprachentwicklung ganzheitlich und ressourcenorientiert zu beobachten. Es lassen sich Sprachbildungsstrategien für das einzelne Kind ableiten. Die erlangten Informationen über den Sprachentwicklungsstand können z.B. in Elterngesprächen eingesetzt werden.

Der Schwerpunkt der Fortbildung ist folgender:

- Einsatz des Beobachtungsinstrumentes BaSiK
- Umgang mit dem Beobachtungsverfahren
- Analyse der eigenen Beobachtungen aus der TFK
- Entwicklung individueller Angebote in sprachförderlichen Alltagssituationen mit vielen praktischen Anregungen Wegen ihrer besonderen Bedeutung für den Alltag in der KiTa, ist die Teilnahme an der Fortbildung für neue Mitarbeiter des Stadtbetriebes ab dem Jahr 2025 verpflichtend.

6.5.+13.5.25, Bayreuther Str. 12a,
W-Elb, Di+Di 09:00-16:00 Uhr, 2*,
14 UStd., Prof. Dr. Nadine Madeira Firmino,
251W385018

» **Erde, Wasser, Feuer, Luft – Die Elemente mit Bewegung und Tanz für Kinder**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder lieben Bewegung - und sie erfahren die Welt im Tun, in Bewegung. Diese Begeisterung greifen wir auf, indem wir sie einladen, mit TANZEN SPIELEND zu LERNEN! Nach dem Motto „wer gehen kann, kann auch tanzen“ (afrik. Sprichwort) entwickeln wir Spiele, Bewegungseinheiten und Tänze aus Alltagsbewegungen, die alle können, auch Kinder mit Bewegungseinschränkungen. Ein Projekt zu den 4 Elementen wird hier zu einem ganzheitlichen Erleben, in das zusätzlich zu Experimenten, Begreifen mit den Sinnen, viel Spaß und auch raumgreifende Erfahrungen kommen.

Mit dieser Fortbildung erwerben Sie:

- Handwerkszeug für lebendige Körperarbeit mit Kindern in der Kita
 - Bewegungsspiele und Tänze zum direkten Einsatz in der täglichen Arbeit
 - Anleitung für Kreative Bewegungs- und Tanzeinheiten
- Im kreativen Tanzen wird „der Weg zum Ziel“ – und es können auch erstaunliche Ergebnisse und vorzeigbare Tänze und Aufführungen herauskommen... und alles auf freiwilliger Basis!



Ich will Mut machen, vom ergebnisorientierten Arbeiten mit den Kindern ein Stück loszulassen und den kreativen Prozess in den Mittelpunkt zu stellen. Kinder verfügen meist noch über die Gabe der Freiheit – sie leben im Augenblick und sind offen für neue Erfahrungen. Im kreativen Tanz bekommen sie Raum, ihre Gestaltungskraft und Originalität zu leben und ihre schöpferischen Kräfte einbringen.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, dicke Socken, Turn- oder Gymnastikschuhe, Decke und/oder Isomatte, ein einfaches Musik- oder Rhythmusinstrument soweit vorhanden, Schreibzeug, Malsachen (Block, Kreiden...).

6.5.+7.5.25, Die Färberei, **W-Obe**,
Di+Mi 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Marija Milana, 251W385019

» **Wenn Farben, Formen, Buchstaben und Zahlen vor Freude hüpfen – Lachend lernen**
Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Wie wir Kinder optimal fördern und dabei vor allem der Spaß im Vordergrund steht, wird während dieser Fortbildung transparent und erfahrbar gemacht. Durch verschiedenste Spiel- und Bewegungsideen werden so ganz nebenbei all die Ziele erfüllt, die für eine optimale Schulvorbereitung notwendig sind. Am Ende dieser Fortbildung werden die Teilnehmer/innen viel gelacht und wahrscheinlich auch gelernt haben!

Themenschwerpunkte sind:

- Wie Kinder optimal lernen!
- Der bewegte, lachende Elternabend
- Bewegte Spiele zum Farben- und Formenlernen
- Bewegte Spiele zur Förderung der Konzentration und des logischen Denkens
- Wenn Zahlen vor Freude hüpfen
- Wenn Buchstaben laufen lernen
- Bewegte Spiele zur Körperwahrnehmung
Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen und Lieblingsbrettspiel oder längst vergessenes Brettspiel mitbringen.

27.3.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Antje Suhr/
Färberei, 251W385020

» **Vielfalt in der Kindertageseinrichtung**
Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

„Wenn die einen finden, dass man groß ist, und andere, dass man klein ist, so ist man vielleicht genau richtig!“ (Astrid Lindgren)
Kindliche Lebenswirklichkeit ist vielfältig. Das bedeutet, dass Kinder stets spezifische Besonderheiten mit sich bringen. In dieser Fortbildung wollen wir einen Blick auf „Vielfalt als Chance“ und einen respektvollen Umgang mit Verschiedenheit werfen.

Folgende Inhalte werden Themen der Fortbildung sein:

- Was ist Vielfalt?
- Sich mit Vielfalt auseinandersetzen und eigenen Vorurteilen und Stereotypen auf die Spur kommen.
- Orientierung für die pädagogische Praxis

4.6.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Martina Hackländer, 251W385021

» **Psychosexuelle Entwicklung im Vorschulalter**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern stellt Erzieher*innen manchmal vor Herausforderungen: Was ist normal und wie gehen wir damit um? Altersangemessene Sexualerziehung kann eine gesunde Entwicklung unterstützen sowie ein wichtiger Baustein in der Prävention sexualisierter Gewalt sein. Die Fortbildung gibt Gelegenheit zum Austausch und soll durch Wissensvermittlung und Haltungsreflexion zu einer größeren Handlungssicherheit beitragen.

4.4.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Daniel Scholten, 251W385022

» **Wenn Brettspiele laufen lernen – Bewegte Alternativen bekannter Gesellschaftsspiele**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Brettspiele begeistern Menschen seit hundert Jahren! In vielen Regalen und Schränken der Kindertagesstätten sind jedoch oft unzählige Spieleschätze zu finden, die selten, oder über Jahre gar nicht mehr genutzt werden. Das könnte sich bald ändern! Durch bewegte Alternativen werden Spielideen, Spielregeln und Spielmaterialien so verändert, dass sie im Bewegungsraum mit vielen Vorschulkindern zeitgleich gespielt werden können und definitiv dadurch einen anderen Anreiz bekommen. Es werden bewegte Ideen für Gruppenräume, Bewegungsräume und Kita-Familienfeste vorgestellt und weiter entwickelt.
Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen und Lieblingsbrettspiel oder längst vergessenes Brettspiel mitbringen.

5.6.25, Die Färberei, **W-Obe**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Antje Suhr/
Färberei, 251W385023

» **Erfassung und Einschätzung von Kindeswohlgefährdung im Kita Bereich**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Aufgabe aller am Erziehungsprozess von Kindern ist gemäß §8a SGB VIII, wahrzunehmen und einzuschätzen, ob bei einem Kind möglicherweise gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung vorliegen, sowie den Zeitpunkt zu bestimmen und das Verfahren zu gestalten, um eine mögliche Gefährdungslage für das Kind abzuwenden. Innerhalb dieses Verfahrens gilt es abzuwägen, ob diese Anhaltspunkte als hinreichend gewichtig erscheinen, um diese an das zuständige Jugendamt weiterzuleiten bzw. mitzuteilen. Diese Aufgabe stellt eine besondere Herausforderung für die Beteiligten dar. Im Rahmen des Kurses soll der Blick auf die verschiedenen Bereiche von Vernachlässigungs- und Gewalterfahrungen der

Kinder, in denen es immer wieder zu gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung kommt, gerichtet werden. Darüber stellt der Versuch eines Symptom-Verstehens bei Kindern in der Folge von Gewalterfahrungen einen weiteren Schwerpunkt dar.

Ziel der Fortbildung u. a.:

- Handlungssicherheit im Kontext einer ersten Gefährdungseinschätzung erlangen
- Verstehen und Einordnen möglicher Symptom-Bildungen von Kindern und in der Folge von Gefährdungslagen

26.6.+27.6.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do+Fr 10:00-17:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Jan Hausmann, 251W385024

» **Kommunikation im Team – Zwischen „Ich sag lieber nichts“ und lautem Ärger**
Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal Auch als Teamfortbildung buchbar!

Kennen Sie das auch: Situationen im Team, in denen Sie nicht zeigen, was Sie stört, weil Sie Sorge haben, sich unbeliebt zu machen oder die andere Person zu verletzen? Oder Situationen, in denen Sie sich einfach nicht mehr zurückhalten können oder wollen und Ihrem Ärger lautstark Luft verschaffen? Was ist die Alternative zu „Schlucken“ oder „Herausplatzen“? In dieser Fortbildung gehen wir der Frage nach, wie Sie in Ihrem Team Gehör finden, um Unterstützung bitten, Ihre Ideen konstruktiv einbringen und zu einer guten Zusammenarbeit beitragen können. Wir üben, Kritik auf wertschätzende Weise zu äußern, und Kritik aufzunehmen ohne sie als Angriff auf die eigene Person zu interpretieren. Auf der methodischen Ebene greifen wir auf ausgewählte Aspekte bekannter Kommunikationsansätze wie das Eisberg-Modell und die Gewaltfreie Kommunikation zurück. Genauso wichtig wie methodisches Handwerkszeug ist es, die eigenen Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen wahrnehmen zu können. Deshalb werden Körperwahrnehmungs-, Selbsterfahrungs- und Selbstreflexionsanteile in das Seminar integriert. Sie erhalten Impulse für die Gestaltung des Miteinanders im Team, die Sie auch für Ihr privates Umfeld nutzen können.

22.5.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Andrea Völkel, 251W385025

» **Das Zauberinstrument Ukulele bewegt – Mit viel Spaß zur Sprache**

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Ein Garant für eine fröhliche, ausgelassene Atmosphäre in kleinen und großen Gruppen ist es, wenn jemand Musik macht und vielleicht denken Sie ja hin und wieder: „das würde ich auch gerne können!“ Ich bin davon überzeugt, dass das schneller geht, als Sie meinen! Die Ukulele ist spätestens mit dem Hit „Over the rainbow“ bekannt geworden und auf Weltreise gegangen und das aus gutem Grund: dieses kleine, handliche Instrument mit ihren nur 4 Saiten begeistert in kurzer Zeit und ist deut-



lich einfacher zu erlernen, als andere Begleitinstrumente. Tatsächlich lässt sich nach nur 5 min. das erste Kinderlied spielen! Im Verlauf der zwei Halbtagesveranstaltungen werden Sie mit Hilfe einer bunten Methodenvielfalt die Ukulele kennen und spielen lernen. So lässt sich ein buntes Liederkarussell von einfachen Kinder- und Bewegungsliedern mit viel Spaß schnell erlernen! Die Ukulelen werden gestellt.

6.2.+15.5.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do+Do 09:00-12:00 Uhr, 2*, 6 UStd.,
Antje Suhr, 251W385027

» **Kinder, die uns herausfordern wertschätzend begleiten**

Einzel Fortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Fordert Sie ein Kind besonders heraus? Vielleicht zeigt es „originelles“ Verhalten, welches oft nicht zur sozialen Situation passt. Vielleicht haut, beißt oder schubst es und Sie fragen sich, was dieses Kind braucht, um sich anders verhalten zu können und was der Grund für sein Verhalten sein mag. In diesem Seminar schauen wir auf die Botschaft hinter dem kindlichen Verhalten. Sie erfahren, wie Sie Kinder unterstützen können, sich zunehmend selbst zu regulieren und was das für die kindliche Entwicklung bedeutet. Wir erarbeiten, was sie tun können, wenn ein Kind in manchen Momenten die Fassung verliert und Sie keinen Zugang zu dem Kind finden können. Mit diesem Handwerkszeug können Sie selbst entspannter sein und das Kind dabei begleiten, Schritt für Schritt seine sozialen und emotionalen Kompetenzen erweitern.

Inhalte:

- Kindliche Bedürfnisse hinter dem Verhalten erkennen
- Unterstützungsmöglichkeiten für den Alltag entwickeln
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

6.2.+15.5.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do+Do 13:00-16:00 Uhr, 2*, 6 UStd.,
Antje Suhr, 251W385028

» **Kinder, die uns herausfordern wertschätzend begleiten**

Einzel Fortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Fordert Sie ein Kind besonders heraus? Vielleicht zeigt es „originelles“ Verhalten, welches oft nicht zur sozialen Situation passt. Vielleicht haut, beißt oder schubst es und Sie fragen sich, was dieses Kind braucht, um sich anders verhalten zu können und was der Grund für sein Verhalten sein mag. In diesem Seminar schauen wir auf die Botschaft hinter dem kindlichen Verhalten. Sie erfahren, wie Sie Kinder unterstützen können, sich zunehmend selbst zu regulieren und was das für die kindliche Entwicklung bedeutet. Wir erarbeiten, was sie tun können, wenn ein Kind in manchen Momenten die Fassung verliert und Sie keinen Zugang zu dem Kind finden können. Mit diesem

Handwerkszeug können Sie selbst entspannter sein und das Kind dabei begleiten, Schritt für Schritt seine sozialen und emotionalen Kompetenzen erweitern.

Inhalte:

- Kindliche Bedürfnisse hinter dem Verhalten erkennen
- Unterstützungsmöglichkeiten für den Alltag entwickeln
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

24.3.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 251W385034

» **Beziehungsvolle Momente und stressige Alltagssituationen**

Einzel Fortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
In alltäglichen Situationen wie beim Essen, dem An- und Ausziehen der Kinder, dem Wickeln oder beim zu Bett bringen, liegt häufig eine besondere Chance für beziehungsvolle Momente. Diese stärkende gemeinsame Zeit wird jedoch oft durch andere Kinder unterbrochen, die genau jetzt ebenfalls Ihre Aufmerksamkeit benötigen. Viele unterschiedliche kindliche Bedürfnisse wollen zeitgleich von Ihnen erfüllt werden, und der ohnehin stressige Alltag lässt Ihnen kaum Zeit und Spielraum, sich beziehungsvollen Momenten intensiv zu widmen. Kommt dann noch ein Kind dazu, welches gerade die Autonomiephase intensiv durchlebt, kann der Kita-Alltag sein Gleichgewicht verlieren und beim Erwachsenen Überforderung, Anspannung und Erschöpfung auslösen. In dieser Seminarreihe beschäftigen wir uns mit Handlungsmöglichkeiten, die alle Beteiligten in Alltagssituationen stärken. Dabei beleuchten wir auch herausforderndes kindliches Verhalten und versuchen die Botschaft hinter dem Verhalten zu entschlüsseln. Sie sind eingeladen, eigene Alltagsbeispiele mitzubringen. Die Seminarreihe bietet die Möglichkeit der prozesshaften Begleitung.

Inhalte:

- Handlungsmöglichkeiten für beziehungsvolle Momente wie beim Essen mit den
- Kindern, Wickeln und Co...
- Umgang mit herausforderndem kindlichen Verhalten
- Methoden, die eigene Balance wieder herzustellen
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

1.4.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 251W385035

» **Sehen, Verstehen und Handeln – Guter Start für Babys und Kleinkinder in die Kita**

Einzel Fortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Jedes Jahr werden immer jüngere Kinder in die Kita eingewöhnt. Sie zeigen durch ihre Körpersprache, ob sie offen sind, sich regulieren oder

Unterstützung des Erwachsenen benötigen. In diesem Seminar werden wir die Feinzeichen der Babys und Kleinkinder entschlüsseln. Nach dem Motto: SEHEN, VERSTEHEN und HANDELN wird es leichter, die Bedürfnisse des Babys oder Kleinkindes zu erkennen und darauf feinfühlig zu reagieren. Das Lesen der Körpersprache ist auch bei der Eingewöhnung sehr hilfreich, damit Überforderungssituationen für die Kinder vermieden werden können. Der Start in die Kita entscheidet oft über das Wohlfühlen des Kindes in der Kita für die nächsten Jahre. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer achtsamen, sanften und individuellen Eingewöhnung, damit bereits die Babys zu entdeckerefreudigen Eroberern werden können. Dem Beziehungsaufbau zwischen dem Kind und Ihnen kommt eine große Bedeutung zu. Hier kommt es besonders auf den gelingenden Anfang an. Ohne Bindung ist Bildung unmöglich. Sie erfahren in diesem Seminar, wie Sie die Eingewöhnung mit den allerjüngsten Kindern gestalten können, unter Berücksichtigung der Begleitung der Eltern.

Inhalte des Seminars:

- Feinzeichen und Signale von Babys sehen, verstehen und angemessen handeln
- Ablauf der Eingewöhnung mit Babys- und Kleinkindern
- Mögliche Herausforderungen meistern
- Austausch der Teilnehmenden
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

14.5.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 251W385036

» **Mit Kreativität und Bewegung durch die zweite Jahreshälfte – Rhythmus und Klanggeschichten und wie das Orff Instrument im Kita-Alltag zum Einsatz kommt**

Einzel Fortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Diese Fortbildung führt mit Gesang, Gesten- und Instrumentenspiel, Bewegungsliedern, Kreativität, Rhythmik uvm. durch die verschiedenen Jahreszeiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der dunklen Jahreszeit, dem Herbst und dem Winter. Im Handumdrehen lassen sich die Inhalte in deiner Praxis umsetzen. Dies ist eine interaktive Fortbildung, im Mittelpunkt steht dabei ein ganzheitlicher Ansatz von Musikpädagogik, der partizipatorische, solidarische und emanzipatorische Kompetenzen fördert.

Inhalte:

- Die etwas andere Fortbildung
- PDFs/Seminarunterlagen zum Downloaden & Ausdrucken
- Spiel- und Bastelideen, Bewegungslieder, Rhythmus- und Fingerspiele & Klangexperimente
- Didaktik, Methodik und Theorie
- Praktische Tipps für das Musizieren in der Kita
- Förderung der Motorik & der Sprache
- Wahrnehmungsförderung & Sensibilisierung der Sinne



- Einsatz verschiedener, sachfremder Materialien & Utensilien
 - Anwendung von Orff-Instrumenten
- Musik ist eine universelle Sprache. Sie kann jeden abholen und berührt fast alle. Tanz, Musik und Malerei sind gleich Kreativität und Bewegung. Diese Elemente gehören zur Grundausstattung des Menschen. Oberbegriffe wie Integration und Inklusion sind ebenfalls Felder aus dem pädagogischen Alltag die mit der Musik gut verbunden werden können. Diese Fortbildung bedarf keiner musiktheoretischen Vorkenntnisse.

10.9.+24.9.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Mi+Mi 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Natalie Sommer, 252W385004

» **Kommunikation im Konflikt**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten Konfliktkompetenz zu erlernen. Dies ist immer abhängig von den Ressourcen und der Geschichte des Teams und der Einzelnen.

In dieser Fortbildung arbeiten wir an folgenden Aspekten – abhängig vom Stand und Bedarf:

- Entstehung von Konflikten
 - Konflikte erkennen lösen und dennoch in Verbindung bleiben
 - Konfliktfähigkeit lernen
 - Klarheit im Konflikt behalten
 - Mutig bleiben im Konflikt
 - Konflikte als Chance betrachten
 - Kritik ohne Verletzung
 - Perspektivwechsel im Konflikt
 - Aggressionen erkennen und den Umgang damit lernen
 - Schwierige Elterngespräche gestalten
 - Teamkonflikte als Ressource für Entwicklung
- Dabei werden immer betrachtet:**
- Grundlegende Kommunikationsaxiome
 - Wahrnehmungsschulung für ein wertschätzendes Miteinander
 - Wie trete ich anderen Menschen gegenüber auf?
 - Wie gestalte ich eine Umgebung für konstruktive Gespräche?
 - Wie kommuniziere ich wertschätzend, sachbezogen, zielführend und transparent? Methoden des SAM-Concepts und der Systemischen Neuen Autorität werden angewendet

23.9.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Alexandra Boden, 252W385010

» **Partizipation von Anfang an – Ich habe was zu sagen und werde gehört**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Um Kinder in ihrer Entwicklung und ihrem Kompetenzerwerb bestmöglich zu unterstützen, ist es notwendig, ihnen Vertrauen zu sich selbst zu vermitteln und selbstbestimmte Erfahrungsmöglichkeiten im Umgang mit dem eigenen Körper, mit der dinglichen Umwelt und in so-

zialen Interaktionen zu ermöglichen. In partizipativ gestalteten Projekten wachsen Kinder förmlich mit der Ihnen übertragenen Verantwortung und entwickeln Kompetenzen, die wir ihnen vielleicht nicht zugetraut hätten. Partizipativ gestaltete Projekte nehmen die Themen der Kinder auf und ermöglichen ihnen ein aktives Mit- und Selbstbestimmen. Dabei haben die Fachkräfte die Rolle der Moderator*innen, die sich auf ergebnisoffene Prozesse einlassen. Wie dies gelingen kann werden wir an diesen Fortbildungstagen diskutieren und dabei theoretische Grundlagen und vor allem praktisches Handwerkszeug erarbeiten. Die konkrete Ausgestaltung der Fortbildung orientiert sich dabei an den individuellen Bedingungen und Schwerpunkten jeweiliger Kita.

1.9.+2.9.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Mo+Di 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Franziska Schubert-Suffrian, 252W385011

» **Wie die Beschwerden von Kita-Kindern zu pädagogischen Sternstunden werden**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder, die sich selbstbewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einsetzen und sich wertgeschätzt und (selbst-) wirksam fühlen, sind besser vor Gefährdungen geschützt. Diesen Gedanken greift das Bundeskinderschutzgesetz auf. Es gibt vor, dass Kindern in Kindertageseinrichtungen neben dem Beteiligungsrecht auch ein Beschwerderecht einzuräumen ist. Jedes Kind hat demnach Anspruch darauf, dass seine Beschwerde gehört und adäquat behandelt wird. Aber was ist eigentlich unter dem Begriff „Beschwerde“ in diesem Zusammenhang zu verstehen? Wie äußern Kinder Beschwerden? Wie kann es gelingen, nicht auf den individuellen Wunsch der Kinder hin, immer wieder alles Bisherige über den Haufen zu werfen, sondern den Alltag mit Hilfe der Beschwerden der Kinder auf den Prüfstand zu stellen und bewusst über Veränderungen zu entscheiden? Mit diesen Fragen werden wir uns im Rahmen der beiden Fortbildungstage praxisorientiert auseinandersetzen und dabei gleichzeitig individuelle Bausteine für ihr Kita-Konzept und die Teamentwicklung erarbeiten.

4.9.+5.9.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do+Fr 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Franziska Schubert-Suffrian, 252W385012

» **Mehr Gelassenheit im pädagogischen Alltag – Der Weg zur Selbstfürsorge**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

„Das einzige Verhalten, das ich verändern kann ist mein eigenes.“ Alfred Adler
Wir wissen alle, die Rahmenbedingungen im pädagogischen Alltag könnten besser sein. Wir selbst können nur bedingt etwas daran verändern. Umso mehr Bedeutung kommt unserer Selbstfürsorge zu. Denn wir entscheiden selbst, ob wir uns gut fühlen, ob wir uns ärgern oder

ob wir frustriert sind. Über die Weiterentwicklung unserer Haltung, können wir lernen, trotz allen wachsenden Anforderungen und Herausforderungen, Freude am Beruf zu erleben. Gemeinsam werden wir Ihre persönliche Schatzkiste erarbeiten, die Ihnen hilft den Kita Alltag zu meistern.

Inhalt:

- Selbstreflexion
- Gedankenanstöße zum Umdenken
- Praktische Übungen

3.7.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 252W385015

» **ADHS – Chancen und Risiken**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Auf Fähigkeiten, nicht auf Mängel kommt es an! ADHS ist ein häufig, vor allem emotional, diskutiertes Thema. Verschiedene Meinungen über Ursachen und Symptome verwirren. Leider hat sich daraus eine Diskussionskultur entwickelt in der es wichtiger ist recht zu haben, als den Betroffenen wirklich zu helfen. Die Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist die häufigste kinderpsychiatrische Erkrankung und bezeichnet eine neurobiologische Störung, die innerhalb aller Altersgruppen auftreten kann. Annahmen zufolge leiden in etwa 3-7 % aller Kinder und Jugendliche an einer krankhaften Störung der Aufmerksamkeit sowie einer starken inneren Unruhe. Aber betroffen sind nicht nur Kinder und Jugendliche, zunehmend wird AD(H)S auch bei Erwachsenen diagnostiziert. Neben der Vermittlung von Hintergrundwissen, möchte ich Ihnen aufzeigen, wie wichtig eine individuelle Herangehensweise ist. AD(H)S ist nicht gleich AD(H)S. So verschieden wie wir Menschen sind, so verschieden sind die Symptome und Auswirkungen der AD(H)S bei jedem Menschen. Die Aufklärung über die Symptomatik, ist in der Therapie für Betroffene, wichtigster Bestandteil. Zu wissen, „was los ist“, zeigt mir schon einen großen Teil meiner Möglichkeiten, mit dem Problem umzugehen, sowohl für den Betroffenen, wie für Eltern, Lehrer, Erzieher und Partner. Viele Trainingsmaßnahmen für betroffene Kinder, sind auch für „gesunde“ Kinder eine gute Vorbereitung für die Schule. So ist die Fähigkeit der Selbstregulation und Achtsamkeit für den Schulerfolg von großer Bedeutung.

Themenübersicht:

- Verhaltenssymptome
- Besondere Fähigkeiten
- Wer stellt die Diagnose?
- Bausteine aus dem ADHS Training für Kinder und Erwachsene
- Selbstregulation und Achtsamkeit
- Austausch und Diskussion
- Fallbesprechungen an Hand von Beispielen aus ihrer Praxis

18.9.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 252W385016



» **Bindung, Autonomie und Stressregulation – Wie beeinflussen sie die kindliche Erlebniswelt?**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal Auch als Teamfortbildung buchbar!

Die Fähigkeiten zu Vertrauen, ein gutes Gefühl für die Körperlichkeit zu entwickeln, die Emotionalität erleben zu dürfen, ein Gefühl für Zugehörigkeit zu kennen und Erfahrungen mit der Selbstwirksamkeit zu machen, dies alles wird bereits in den ersten drei Jahren der Kindheit entscheidend mitgeprägt. All diese bedeutenden Erfahrungen haben Auswirkungen auf die Stressregulation der Kinder. Die Stressregulation hat Auswirkungen auf das Lernverhalten und die Regulierung von Emotionalität. Grundlagen dieser Betrachtungen sind die psychischen Grundbedürfnisse. Gemeinsam betrachten wir praxisnah, wie wir Kinder gut in all diesen Prozessen stärkend begleiten könnten, besonders, wenn die psychischen Grundbedürfnisse nicht ausreichend Beachtung gefunden haben. Als theoretische Grundlage beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Bindungstypen und deren Stressregulationsmuster und entwickeln gemeinsam Ansätze zur Begleitung in der Gruppen- und der Einzelarbeit. Ziel ist, einen stärkenden alternativen Erfahrungsraum zur Verfügung zu stellen.

9.10.25, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Rosina Pielarski-Potting, 252W385017

» **BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die regelmäßige, prozessbegleitende Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung ist vom Land NRW als Teil der alltagsintegrierten Sprachbildung vorgegeben (vgl. §19KiBiz Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern). BaSiK wird als geeignetes Beobachtungsverfahren seit 2019 verpflichtend im Stadtbetrieb Wuppertal eingesetzt. Mit BaSiK wird die Sprachentwicklung ganzheitlich und ressourcenorientiert in alltäglichen Situationen erfasst. Der gezielte Einsatz von BaSiK ermöglicht kreative Impulse, um die Sprachentwicklung ganzheitlich und ressourcenorientiert zu beobachten. Es lassen sich Sprachbildungsstrategien für das einzelne Kind ableiten. Die erlangten Informationen über den Sprachentwicklungsstand können z.B. in Elterngesprächen eingesetzt werden.

Der Schwerpunkt der Fortbildung ist folgender:

- Einsatz des Beobachtungsinstrumentes BaSiK
- Umgang mit dem Beobachtungsverfahren
- Analyse der eigenen Beobachtungen aus der Tfk
- Entwicklung individueller Angebote in sprachförderlichen Alltagssituationen mit vielen praktischen Anregungen

Wegen ihrer besonderen Bedeutung für den Alltag in der KiTa, ist die Teilnahme an der Fortbildung für neue Mitarbeiter des Stadtbetriebes ab dem Jahr 2025 verpflichtend.

3.11.+4.11.25, Bayreuther Str. 12a,
W-Elb, Mo+Di 09:00-16:00 Uhr, 2*,
14 UStd., Prof. Dr. Nadine Madeira Firmino,
252W385018

» **Jedem Kind seine Extrawurst?!**

Individualität und Gemeinschaftsfähigkeit
Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal – Auch als Teamfortbildung buchbar

Jedes Kind ist einzigartig und somit besonders und das ist gut so. Der Weg der Inklusion beginnt beim eigenen Standpunkt, denn Inklusion bedeutet nicht die Integration einer (behinderten) Minderheit in eine (nicht behinderte) Mehrheit, sondern den individuellen Blick auf jedes Kinder zu richten, ohne die Bedeutung eines gesunden Gemeinschaftsgefühls aus den Augen zu verlieren. Die Gemeinschaft benötigt die individuelle Unterschiedlichkeit der Menschen genauso, wie die Beitragsbereitschaft, Teamfähigkeit und Empathie der Einzelnen. Das Menschenbild der Individualpsychologie ist die Gleichwertigkeit aller Menschen. Das Ziel jedes Menschen ist es zur Gemeinschaft dazuzugehören. Der Mensch richtet sein Handeln darauf aus, dieses Ziel zu erreichen und verwendet dazu Methoden, die ihn vermeintlich zum Erfolg führen. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder zu unterstützen und ihnen aufzuzeigen, mit welchen Methoden sie erfolgreich und sozial beitragend sein können. Dazu müssen wir den individuellen Blick auf jedes Kind richten, um zu verstehen, wieso das Verhalten des Kindes Sinn macht und wie wir es unterstützen können, sich zu einem gemeinschaftsfähigen Menschen zu entwickeln. Die regelmäßige Reflexion unserer pädagogischen Haltung bekommt dabei eine große Bedeutung, denn auch wir richten unseren individuellen Blick auf das individuelle Kind. So stellt sich doch die Frage: Was ist unsere Sorge, wenn Berke mit Puppen spielt...das er ein guter Vater wird?

Themenübersicht:

- Einstieg des Seminars ist eine Einführung in die Grundlagen der Individualpsychologie, die das kindliche/menschliche Verhalten gut erklärt.

Weitere theoretische Schwerpunkte sind die Themen:

- Grenzen setzen, Verwöhnung, Geschwisterkonstellation, Vorurteile und die Reflektion unserer pädagogischen Haltung. Methodische Grundlage der Fallbesprechung ist die Methode der „Kollegialen Beratung“ nach Kim-Oliver Tietze. Mit diesem Verständnis werden wir uns Fallbeispielen aus Ihrer Praxis zuwenden.

21.11.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Claudia Thiele, 252W385020

» **Ressourcen tanken – Kraft schöpfen – Energiespeicher füllen**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Fühlen Sie sich erschöpft von den vielen Herausforderungen in diesen unsicheren Zeiten? Fehlen Ihnen manchmal Energiereserven und Kraftquellen im Alltag? Brauchen Sie mal Abstand von sich selbst und Austausch mit anderen? Vermissen Sie den sozialen Raum und die Interaktion mit Kollegen beim Arbeiten? Möchten Sie Ihre Energiereserven mal wieder mit Ressourcen auffüllen? Dann ist dieses Seminar genau richtig für Sie. Der Alltag von PädagogInnen und ErzieherInnen gestaltet sich seit einigen Jahren wenig vorhersehbar, überraschend und komplex. Die derzeitige Lage verlangt vielen Berufsgruppen eine Menge Flexibilität ab. Viele schnelle Änderungen können auf Dauer müde machen und viel Kraft kosten. Hier gibt es die Gelegenheit, Resignation, Ermüdung und Frustration zur Sprache zu bringen und sich dann in Interaktion mit Kollegen wieder auf Ressourcen und Kraftquellen zu konzentrieren. In diesem praxisorientierten Tagesseminar können Sie durch Fragen angeregt, Ihre eigenen Energiespeicher wieder füllen. Sie lernen eine grundlegende positive, wertschätzende Haltung für die Arbeit, den Umgang mit sich selbst und mit Kollegen. Nach dem Seminar gehen sie erholt und aufgetankt, wie nach einer kleinen Reise in Ihren Arbeitsalltag zurück.

Nutzen und Lernziele:

- Eigene Ressourcen und Fähigkeiten aufspüren
- Die eigene Krisenressource finden
- Neue Wahlmöglichkeiten schaffen
- Sich auf eine gelingende Zukunft fokussieren
- Die Selbstreflexion im Austausch erweitern
- Mehr Leichtigkeit und Freude beim Arbeiten erleben

Inhalte:

- Übungen aus der ressourcenorientierten Beratung
- Fragen, die konstruktive Suchprozesse anregen
- Entspannungsübungen und Entspannungsreisen
- Positive und wertschätzende Kommunikation mit Kollegen

9.9.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Judith Bolz,
252W385022

» **Vielfalt als Chance sehen können**

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Jedes Kind und jede Familie ist anders – genau dieser Aspekt spiegelt sich tagtäglich und immer wieder in der Kindertagesbetreuung wider. Die Vielfalt an Kulturen und an unterschiedlichen Familienmodellen wächst in unserer Gesellschaft und somit auch in der Kita. Neben den unterschiedlichen Herausforderungen, die diese Thematik mit sich bringt (beispielsweise fehlende Sprache und dadurch erschwerte Kommunikation mit den Familien)



bietet die Vielfalt in der Kita viele Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Im Rahmen dieses zweitägigen Seminars sollen folgende Aspekte bearbeitet werden:

- Welche Herausforderungen bringt das Thema Vielfalt im Kita-Alltag mit sich und welche Lösungsmöglichkeiten gibt es hierfür?
- Welche Chancen bieten sich durch die Vielfalt in der Kita?
- Wie sehen die Entwicklungsmöglichkeiten durch die Vielfalt unterschiedlicher Akteure (z.B. Kinder, Familien, Teammitglieder) aus?
- Welche Rolle nehme ich als pädagogische Fachkraft ein?

Neben diesen Fragestellungen soll in diesem Seminar erarbeitet werden, wie pädagogische Fachkräfte kultursensible Kompetenzen stärken können und gemeinsam mit Eltern interagieren können. Ausreichend und unterschiedliche Möglichkeiten des Austausches durch unterschiedliche Arbeitsformen (Arbeit im Plenum, in Partner*innenarbeit und Gruppenarbeit) sollen das mit- und voneinander lernen ermöglichen und Best-Practice-Beispiele aus dem KiTa-Alltag sichtbar machen.

25.9.+26.9.25, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Do+Fr 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Matthias Twardon, 252W385023

» **Wenn Farben, Formen, Buchstaben und Zahlen vor Freude hüpfen – Lachend lernen**
Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Wie wir Kinder optimal fördern und dabei vor allem der Spaß im Vordergrund steht, wird während dieser Fortbildung transparent und erfahrbar gemacht. Durch verschiedenste Spiel- und Bewegungsideen werden so ganz nebenbei all die Ziele erfüllt, die für eine optimale Schulvorbereitung notwendig sind. Am Ende dieser Fortbildung werden die Teilnehmer*innen viel gelacht und wahrscheinlich auch gelernt haben!

Themenschwerpunkte sind:

- Wie Kinder optimal lernen!
- Der bewegte, lachende Elternabend
- Bewegte Spiele zum Farben- und Formenlernen
- Bewegte Spiele zur Förderung der Konzentration und des logischen Denkens
- Wenn Zahlen vor Freude hüpfen
- Wenn Buchstaben laufen lernen
- Bewegte Spiele zur Körperwahrnehmung
Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen und Lieblingsbrettspiel oder längst vergessenes Brettspiel mitbringen.

25.9.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, Antje Suhr,
252W385025

» **Psychosexuelle Entwicklung im Vorschulalter**
Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern stellt Erzieher*innen manchmal vor Herausforderungen: Was ist normal und wie gehen wir damit um? Altersangemessene Sexualerziehung kann eine gesunde Entwicklung unterstützen sowie ein wichtiger Baustein in der Prävention sexualisierter Gewalt sein. Die Fortbildung gibt Gelegenheit zum Austausch und soll durch Wissensvermittlung und Haltungsreflexion zu einer größeren Handlungssicherheit beitragen.

7.11.25, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Marie Christin Johri, 252W385027

» **Kommunikation im Team – Zwischen „Ich sag lieber nichts“ und lautem Ärger**
Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal – Auch als Teamfortbildung buchbar!

Kennen Sie das auch: Situationen im Team, in denen Sie nicht zeigen, was Sie stört, weil Sie Sorge haben, sich unbeliebt zu machen oder die andere Person zu verletzen? Oder Situationen, in denen Sie sich einfach nicht mehr zurückhalten können oder wollen und Ihrem Ärger lautstark Luft verschaffen? Was ist die Alternative zu „Schlucken“ oder „Herausplatzen“? In dieser Fortbildung gehen wir der Frage nach, wie Sie in Ihrem Team Gehör finden, um Unterstützung bitten, Ihre Ideen konstruktiv einbringen und zu einer guten Zusammenarbeit beitragen können. Wir üben, Kritik auf wertschätzende Weise zu äußern, und Kritik aufzunehmen ohne sie als Angriff auf die eigene Person zu interpretieren. Auf der methodischen Ebene greifen wir auf ausgewählte Aspekte bekannter Kommunikationsansätze wie das Eisberg-Modell und die Gewaltfreie Kommunikation zurück. Genauso wichtig wie methodisches Handwerkszeug ist es, die eigenen Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen wahrnehmen zu können. Deshalb werden Körperwahrnehmungs-, Selbsterfahrungs- und Selbstreflexionsanteile in das Seminar integriert. Sie erhalten Impulse für die Gestaltung des Miteinanders im Team, die Sie auch für Ihr privates Umfeld nutzen können.

13.11.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Andrea Völkel, 252W385028

» **Schwierige Elterngespräche führen**
Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Immer wieder gibt es Elterngespräche, die eine besondere Herausforderung für Sie als pädagogische Fachkräfte darstellen, beispielsweise, wenn Sie Entwicklungsdefizite oder Auffälligkeiten thematisieren möchten. Dennoch ist es wichtig, dass Sie gut mit den Eltern im Kontakt

sind und auch unbehagliche Themen fachlich gut aufbereitet besprechen können. Gerade in solchen Gesprächen ist es besonders wichtig, professionell durch das Gespräch zu führen. In dieser Fortbildung erarbeiten wir Grundlagen der Gesprächsführung und welche Haltung für diese Situationen hilfreich ist und wie Sie diese umsetzen können.

25.11.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Sunitra Tuli,
252W385029

» **Vielfalt in der Kindertageseinrichtung**
Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

„Wenn die einen finden, dass man groß ist, und andere, dass man klein ist, so ist man vielleicht genau richtig!“ (Astrid Lindgren)
Kindliche Lebenswirklichkeit ist vielfältig. Das bedeutet, dass Kinder stets spezifische Besonderheiten mit sich bringen. In dieser Fortbildung wollen wir einen Blick auf „Vielfalt als Chance“ und einen respektvollen Umgang mit Verschiedenheit werfen.

Folgende Inhalte werden Themen der Fortbildung sein:

- Was ist Vielfalt?
- Sich mit Vielfalt auseinandersetzen und eigenen Vorurteilen und Stereotypen auf die Spur kommen.
- Orientierung für die pädagogische Praxis

5.11.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Martina Hackländer, 252W385030

» **Wenn Brettspiele laufen lernen – Bewegte Alternativen bekannter Gesellschaftsspiele**
Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Brettspiele begeistern Menschen seit hundert Jahren! In vielen Regalen und Schränken der Kindertagesstätten sind jedoch oft unzählige Spieleschätze zu finden, die selten, oder über Jahre gar nicht mehr genutzt werden. Das könnte sich bald ändern! Durch bewegte Alternativen werden Spielideen, Spielregeln und Spielmaterialien so verändert, dass sie im Bewegungsraum mit vielen Vorschulkindern zeitgleich gespielt werden können und definitiv dadurch einen anderen Anreiz bekommen. Es werden bewegte Ideen für Gruppenräume, Bewegungsräume und Kita-Familienfeste vorgestellt und weiter entwickelt. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen und Lieblingsbrettspiel oder längst vergessenes Brettspiel mitbringen.

13.11.25, Die Färberei, **W-Obe**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Antje Suhr,
252W385040



» **Elterngespräche in der Kita – Auch das noch!**

Einzel Fortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Der Kita-Alltag ist häufig eine Herausforderung. Oft stehen Eltern unvermittelt in der Tür, um von Ihren Sorgen und Nöten zu berichten. Sie kommen mit Fragen zu Ihnen, mit Vorwürfen und mit ihrem Ärger, weil etwas anders ist, als sie erwartet haben. Mit zunehmend jüngeren Kindern in der Einrichtung, wächst der Bedarf der Eltern an Gesprächen mit Ihnen, um Beratung, Austausch, Orientierung und Sicherheit zu bekommen. Manchmal ist es auch andersherum: Sie sehen den dringenden Bedarf für ein Elterngespräch, jedoch regieren die Eltern ablehnend. Egal wie: Elterngespräche gelingen, wenn das Gespräch wertschätzend und einfühlsam geführt wird. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verbindenden Kommunikationselementen, die im Elterngespräch genutzt werden können. Anhand von praktischen Beispielen erarbeiten wir Möglichkeiten, erproben Gesprächsanfänge und Gesprächsverläufe. Kindliche Verhaltensweisen formulieren wir aus Sicht des Kindes ressourcenorientiert um. So können Eltern eingeladen werden, sich in ihr Kind einzufühlen und es passgenau zu unterstützen.

Inhalte des Seminars:

- Kennenlernen von verbindenden Kommunikationselementen
 - Möglichkeiten erarbeiten, um die elterlichen Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren
 - Anliegen aus der Sicht des Kindes formulieren
 - Gesprächsverläufe gestalten
 - Aspekte für gelingende Entwicklungsgespräche
 - Austausch der Teilnehmenden untereinander
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

25.9.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 252W385042

» **Sanfte Eingewöhnung in der Kita**

Einzel Fortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Jedes Jahr ist die Eingewöhnung ein großes Thema in der Kindertagesbetreuung. Wie kann eine Eingewöhnung gelingen, die den Kindern die Sicherheit gibt, um sich spielend zu bilden und um offen zu sein für das, was sie in der Kita erleben und entdecken können? Es ist wichtig, in der Eingewöhnungszeit Bedingungen zu schaffen, die allen Beteiligten ermöglichen, sich so kennenzulernen, dass Vertrauen aufgebaut werden kann. In diesem Seminar erfahren Sie, angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell, wie Kinder besonders sanft eingewöhnt werden können. Sie lernen den Ablauf der Eingewöhnung kennen, die einen klaren Rahmen gibt. Jedoch geht es bei der sanften Eingewöhnung auch darum, genau hinzuschauen und individuell für jede Familie zu entscheiden, wie lange jede einzelne Eingewöhnungsphase dauert.

Inhalte des Seminars:

- Eingewöhnung mit Sicherheit! Warum ist die Eingewöhnung so wichtig?
 - Phasen der sanften Eingewöhnung
 - Merkmale und Stolpersteine in der Eingewöhnung
 - Raum für Individuelle Fallbeispiele der Teilnehmenden
 - Austausch der Teilnehmenden untereinander
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

1.7.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 252W385045

» **Traurigkeit gut (aus) halten – Kinder bei Trauer und Traurigkeit einfühlsam unterstützen und begleiten**

Einzel Fortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder wachsen gesünder und selbstbewusster heran, wenn sie von Erwachsenen umgeben sind, die ihre emotionalen Bedürfnisse verstehen und anerkennen- sowohl in fröhlichen als auch in schwierigen Zeiten. Wenn Kinder weinen, wischen wir Erwachsene das häufig aber schnell beiseite mit Worten wie: „Ach, das ist doch nicht so schlimm, das tut doch nicht so weh.“ Oder wir lenken die Kinder ab und versuchen, sie möglichst schnell aus der Traurigkeit herauszuholen. Denn auch für uns ist ein trauriges Kind manchmal schwer aushaltbar, schließlich scheint Traurigkeit unserem Ideal einer möglichst glücklichen Kindheit entgegenzustehen. Was wir aber selten tun, ist die Traurigkeit anzuerkennen, auszuhalten und zuzulassen, sie dem Kind auch zugestehen. Denn das Kind erlebt gerade, dass es traurig ist. Wenn wir darauf nicht angemessen reagieren, kann es dazu führen, dass Kinder ihre eigenen Gefühle immer wieder infrage stellen, oder auch sie wegzudrücken, anstatt zu lernen, mit ihnen umzugehen. Stattdessen ist es so viel wertvoller, wenn wir lernen, die Empfindungen des Kindes zu validieren, ihnen Raum zu geben und dann gemeinsam auf Lösungssuche gehen. So stärken und fördern wir die emotionale Intelligenz und Resilienz der Kinder.

Inhalte des Seminars:

- Warum es wertvoll ist, Traurigkeit auch zuzulassen und anzuerkennen
 - Informationen zum kognitiven Verständnis und zu Trauerreaktionen von
 - Kindern bei Verlusterlebnissen (wie Abschied, Trennung, Tod)
 - Ideen, wie man Kindern in akuten Trauer-Situationen gut unterstützen kann
 - Wie Bedürfnisorientierte Kommunikation hier helfen kann
 - Arbeit mit Bilderbüchern, Kurzfilmen und weiteren Medien
 - Hilfreiche Rituale für den Kindergartenalltag
 - Selbstfürsorge und Unterstützung für das KiTa-Team
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

7.11.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Anja Schmidt-Ott, 252W385049

» **Ich würde mich gerne anders verhalten, weiß aber nicht wie es geht – Kinder in ihrer Autonomieentwicklung bedürfnisorientiert begleiten**

Einzel Fortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Im Laufe der ersten vier Lebensjahre erwerben Kinder zunehmend mehr Kompetenzen in der Eigenregulation. Es gibt jedoch Kinder, die Sie besonders herausfordern. Sie zeigen originelles Verhalten, welches aber oft nicht zur sozialen Situation passt. Besonders wenn die sprachlichen Fähigkeiten noch nicht entwickelt sind, können sich Kinder nur schwer regulieren. Sie fragen sich vielleicht, was diese Kinder brauchen, um sich anders verhalten zu können und was der Grund für diese unpassenden Initiativen sein mag. Was können Sie tun, wenn ein Kind in manchen Momenten die Fassung verliert und Sie keinen Zugang zu dem Kind finden können? In dieser Fortbildung schauen wir darauf, was die Botschaft hinter dem schwierigen Verhalten ist. Sie erfahren, wie Sie Kinder unterstützen können, sich zunehmend selbst zu regulieren und was das für die kindliche Entwicklung bedeutet. Mit diesem Handwerkszeug können Sie selbst entspannter sein und das Kind dabei begleiten, Schritt für Schritt seine sozialen und emotionalen Kompetenzen erweitern.

Inhalte des Seminars:

- Kindliche Bedürfnisse hinter dem herausfordernden Verhalten erkennen
 - Unterstützungsmöglichkeiten für den Alltag entwickeln
 - Austausch der pädagogischen Fachkräfte
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

12.11.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 252W385050

Workshops

» **Multimodales Stressmanagement**

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal auch als Teamfortbildung

Sie als pädagogische Fachkräfte werden es kennen. Im stressigen Kita Alltag kommen die eigenen Bedürfnisse oft zu kurz. Oft merkt man es erst zu einem späteren Zeitpunkt, dass das Stresslevel zu lange zu hoch war. In dieser Fortbildung wollen wir uns mit dem Umgang mit Stress beschäftigen und versuchen ein gesundheitsförderliches Verhalten zu erarbeiten. Wir kümmern uns insbesondere um folgende

Themenschwerpunkte:

- Ressourceneinsatz
- emotionale Flexibilität
- Fähigkeit, optimistisch in die Zukunft zu blicken



- Förderung der Selbstwahrnehmung um sich selbstsicherer und unabhängiger wahrzunehmen
 - Eigene Handlungsfähigkeit und erkennen
 - Persönliches und berufliches Verständnis von Resilienz
 - Verständnis und Wege zur Erhaltung der psychosozialen Gesundheit
 - Schutz- und Resilienzfaktoren entwickeln und stärken
 - Sicherer Umgang mit Belastungen, Stresssituationen und Misserfolgen
 - Stressmanagement-Techniken anwenden
 - Reduzieren und Ausschalten von Stressoren
 - Verändern von persönlichen Motiven, persönlichen Einstellungen und persönlichen Bewertungen
 - Regulierung und Kontrolle der physiologischen und psychischen Stressreaktion
 - Verantwortung übernehmen
 - Positive Beziehungen aufzubauen
 - Selbstbewusstsein stärken
 - Umbruchsphasen besser bewältigen
 - Was ist Stress und wie äußert sich Stress?
 - Eustress/Distress
 - Die Stufen der Burnoutentwicklung/ Abgrenzung Burnout und Depression
 - Antreiber
- Visionsarbeit:**
- Was tun wir als Team und jeder für sich um den stressigen Alltag zu entlasten und zu bewältigen?

24.6.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Alexandra Boden, 251W385100

» Berufliche Perspektiven für pädagogische Fachkräfte im Stadtbetrieb 202

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sie haben Freude an Ihrem Beruf und suchen nach neuen Herausforderungen? Für alle, die sich auf den Weg machen möchten – eine Informationsveranstaltung zur Personalentwicklung und Karriereplanung im Stadtbetrieb: Der Weg von der Gruppenleitung zur stellvertretenden Leitung, von der stellvertretenden Leitung zur Einrichtungsleitung – was erwartet mich? Wir informieren Sie über die Aufgabenprofile und Möglichkeiten zum Einstieg in eine Führungsposition. Während des zweiten Termins werden praktische Übungen im Vordergrund stehen.

7.2.-10.2.25, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**,
Fr 09:00-12:00 Uhr, 2*, 6 UStd.,
Alexandra Weisberg/Gabriele Irle/
Heike Augsburg, 251W385110

» Vorlagen für Arbeitszeugnisse sicher und treffend formulieren – für Leitungskräfte

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Jeder Arbeitnehmer/jede Arbeitnehmerin hat nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses einen Anspruch auf ein Zeugnis durch den Arbeitgeber. Zeugnisse müssen wahr und

wohlwollend zugleich sein. Sie als Leitungskräfte liefern uns mit Ihrer Stellungnahme die Grundlage für die Erstellung eines qualifizierten Zeugnisses. In diesem Seminar werden Ihnen die rechtlichen Grundlagen, die verschiedenen Zeugnisarten sowie Inhalt und Aufbau einer Vorlage zur Zeugniserstellung (inklusive Formulierungshilfen) vermittelt.

9.12.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-12:00 Uhr, 1*, 3 UStd., Gabriele Irle/
Heike Augsburg, 251W385115

» Kinder in Trauer begleiten

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Im Rahmen des Workshops beschäftigen wir uns mit dem Thema Trauer im weiteren und engeren Sinne. Um Kinder in einem Trauerprozess begleiten zu können ist es wichtig die eigene Verlustbiografie zu kennen und eine eigene Haltung und Umgang mit dem Thema zu entwickeln. Die wesentlichen Inhalte der **Fortbildungen sind:**

- Was ist Trauer?
 - Meine eigene Verlustbiografie und eigene Haltung
 - Wie trauern Kinder?
 - Wie spreche ich mit Kindern über Trauer?
 - Präventive Möglichkeiten und kreative Beispiele
 - Einzel- und Gruppen-Rituale
 - Psychoedukation in der Einrichtung
 - Psychohygiene
 - Übergreifende Gespräche mit dem Umfeld des Kindes
- Im Verlauf des Workshops kommen verschiedene Materialien zum Einsatz und werden vorgestellt:**
- Fachbücher/Kinderbücher/Kamishibai
 - Spiele/Kartensets/Lego/Gefühls-Figuren etc.
 - Vorstellung Trauerkoffer – Einsatzmöglichkeiten
- Zusätzlich bleibt ausreichend Raum und Gelegenheit für eigene Fragen/Erfahrungen und Austausch.

12.5.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Antje Halbach, 251W385120

» Leiten durch Präsenz – Präsenztraining und Ressourcenbildung für Fachkräfte in der KITA

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kontakt, Kreativität und Intuition sind Instrumente, die es uns ermöglichen, in unsere eigene Präsenz zu kommen und allein durch unser authentisches Sein Kinder und Gruppen auf eine leichte und angenehme Weise zu leiten. Gerade im Alltag mit Kindern verlieren wir durch Überforderung und zahllose Herausforderungen sehr schnell die Verbindung zu uns selbst. Wenn ich als Erzieher/In oder Fachkraft nicht im Kontakt mit mir selbst bin, kann die Arbeit mit Kindern sehr anstrengend werden. Sätze wie „Die Kinder hören nicht“ oder der ständige Kampf mit kindlichem Widerstand können Anzeichen dafür sein, dass wir nicht mehr in Kontakt mit uns selbst sind. In diesem Workshop geht

es darum, Werkzeuge zu erhalten, um trotz hoher Belastungen im beruflichen Alltag mit Kindern in Balance zu bleiben und die eigene Resilienz zu stärken – mit dem Ziel, die Arbeit mit Kindern wieder motiviert und mit Freude kompetent und pädagogisch wertvoll umsetzen zu können.

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

6.3.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Sandra Marmulla, 251W385125

» Resilienztraining für pädagogische Fachkräfte

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Ihr Berufsalltag ist vielfältig und komplex, mal inspirierend und erfüllend und manchmal sehr fordernd und anstrengend. Es braucht einiges an mentaler und seelischer Stärke und Freude für diese Arbeit. Wie können Sie diese Fähigkeit im Alltag behalten oder auch erweitern?

In diesem Workshop erhalten Sie Impulse dafür, wie das gelingen kann:

- Auf welche Weise können Sie Ihre eigene psychische Widerstandskraft stärken, und wie können Sie einander im Team dabei unterstützen, im Gleichgewicht zu bleiben?
 - Welche Methoden und Übungen zur Stärkung der Resilienz passen zu Ihnen, und welche davon wollen Sie als persönliche „Challenge“ ausprobieren?
- Ziel des Workshops ist, dass Sie Ihren ganz persönlichen Methodenkoffer packen und in der Praxis erproben. Damit das gelingen kann, gliedert sich der Workshop in zwei Teile. Am ersten Tag erarbeiten Sie sich nach einem kurzen Theorie-Teil Ihren Methodenkoffer. Dann folgt die vierwöchige Phase, in der Sie diese Strategien außerhalb des Workshop-Kontextes in Ihrem Berufsalltag anwenden. Daran schließt sich ein halber Seminartag an, an dem wir Ihre Erfahrungen gemeinsam reflektieren und die Strategien anpassen oder erweitern können. Am zweiten Tag wird es viel Raum für Erfahrungsaustausch geben. Sie profitieren von dem, was Sie sich selbst erarbeitet haben, und von den Lernerfahrungen der anderen Seminarteilnehmer*innen.

20.3.+8.5.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Do+Do 09:00-16:00 Uhr, 2*, 10 UStd.,
Andrea Völkel, 251W385130

» Arbeitsgruppe zur Praxis alltagsintegrierter Sprachbildung

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Grundlage der Zusammenarbeit dieser Gruppe ist der kollegiale Austausch zum Thema „alltagsintegrierter Sprachförderung“. Eingeladen sind alle pädagogischen Fachkräfte, die gerne „über den Tellerrand“ schauen möchten und neue Ideen suchen. Diese Arbeitsgruppe findet in verschiedenen städtischen Kitas statt, so dass es praktische Anregungen zu entdecken gibt. So können z.B. die Arbeitsweise der besuchten Einrichtung, „offene Arbeit“, Sprachförderung,



Teamarbeit Thema sein. Wenden Sie sich für eine Anmeldung zu einzelnen Terminen dieser Arbeitsgruppe bitte direkt an Frau Maiworm Jäckel!

23.1.-26.6.25, **Auswärts**, Do 14:00-16:00 Uhr, 5*, 10 UStd., Monika Maiworm- Jäckel, 251W385135

» **Wahrnehmung – Wie Kinder sich in der Welt zurecht finden. Die sieben Sinne und ihre Bedeutung für die kindliche Entwicklung**

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Kinder sind von Natur aus neugierig und interessiert an ihrer Umgebung. Sie sammeln unterschiedliche Sinneserfahrungen und lernen sich und ihre Welt Stück für Stück besser kennen und einschätzen. Ihre Wahrnehmungssinne sind dabei das Fenster zur Welt. Eine gesunde Entwicklung braucht das Zusammenspiel von Wahrnehmung und Motorik. Doch in unserer technisierten und medienorientierten Welt wird es vielen Kindern immer schwerer gemacht, Zusammenhänge zu begreifen und den Dingen auf den Grund zu gehen. Erst aus aktivem Greifen kann ein Begreifen werden und aus dem Fassen ein Erfassen. Heutzutage fallen Kindern immer häufiger alltäglichen Handlungen schwer, beispielsweise sich die Schuhe an- und ausziehen zu können, oder ruhig auf dem Stuhl sitzen zu bleiben, oder nicht ständig in Bewegung zu sein. Häufig haben diese Kinder auch Probleme in der Kontaktaufnahme, sie wirken überängstlich oder auch überaus forsch. Manche Kinder davon haben Schwierigkeiten in der Verarbeitung von Wahrnehmungsreizen, die Ursachen dafür können sehr unterschiedlich sein. Aber, wie kann ich das einschätzen und in meinem Arbeitsalltag als ErzieherIn damit umgehen? Inhalte:

- Allgemeine Grundlagen der Wahrnehmung
- Wie zeigen sich die Probleme im Kita-Alltag?
- Fördermöglichkeiten im Alltag der Kindertageseinrichtung

19.3.25, Förderzentrum am Arrenberg, **W-Elb**, Mi 09:00-12:00 Uhr, 1*, 3 UStd., Karola Kozak/Fabienne Paulat, 251W385140

» **Ein Leben beginnt – Frühkindliche Entwicklung verstehen, unterstützen und fördern**

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
In der frühen Kindheit werden Weichen für das ganze Leben gestellt. Kinder durchlaufen gerade in den ersten Lebensjahren einen besonders intensiven Entwicklungsprozess. Sie verändern und entwickeln sich enorm – und zwar jedes auf seine Weise, in seinem eigenen Tempo. Jedes Kind muss zahlreiche Entwicklungsaufgaben bewältigen, um sich Schritt für Schritt in der Welt zurechtzufinden. Hervorstechendste Merkmale dieser Entwicklungsaufgaben sind die enge Verflechtung von Bindungs-Interaktionserfahrungen, Bewegung, Kognition/Sprache und sozial emotionalen Lernvorgängen. Später werden sie soziales Verhalten in der Kindergruppe ausprobieren. Die ersten Lebensjahre stecken voller Möglichkeiten,

Kindern vielfältige Anregungen zu geben und ihre Lebens- und Lernumwelt passend zu gestalten. Ihnen Freiräume für ihre individuelle Entwicklung und frühkindliche Bildung zu eröffnen, ob Spielen, Lernen oder Entdecken.

Inhalte:

- Entwicklungsbereiche im Überblick
- Frühe Entwicklung im 1. bis 3. Lebensjahr
- Grenzsteine der Entwicklung
- Was braucht ein Säugling/Kleinkind in der Kindertagesstätte
Die TeilnehmerInnen haben u.a. die Möglichkeit, eigene in ihrem Gruppenalltag wichtige Situationen, Rituale, Lieder oder Spiele in den Workshop einzubringen.

2.4.25, Förderzentrum am Arrenberg, **W-Elb**, Mi 09:00-13:00 Uhr, 1*, 4 UStd., Stefanie Neß/Melanie Kündgen, 251W385145

» **Abenteuer Medien – Kita Pädagogik in einer digitalen Welt**

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Im Kita Alltag zeigen die Kinder uns fast täglich, dass das Abenteuer Medien zu ihrer Lebenswirklichkeit gehört. Ihre Medienheld*innen finden sich auf Socken, Brotdosen oder Shirts, im Rollenspielbereich werden Spiele und Filme nachgespielt und schon in der Krippe können sie wischen, tippen und scrollen. Um sich heute und zukünftig verantwortlich und sicher in dieser Medienwelt bewegen zu können brauchen Kinder Kompetenzen, die sie beim Spielen und Konsumieren nicht automatische erwerben. Neben dem Elternhaus ist die Kita ein Ort, der Kinder bei diesem Kompetenzerwerb unterstützt. Das bedeutet nicht in der Kita alles digital werden zu lassen, sondern diese Medien gezielt als Ergänzung zur analogen Welt einzusetzen. In der Kita steht dabei der kreative Umgang mit digitalen Medien im Vordergrund. Hier geht es nicht um den Konsum von Inhalten, sondern darum mit Medien als Werkzeugen eigenes zu erstellen und gleichzeitig etwas über Medien zu lernen. Am Fortbildungstag werden wir mit unterschiedlichen digitalen Medien experimentieren und uns gleichzeitig praxisorientiert mit medienpädagogischen Ansätzen und digitalen Lebenskompetenzen, wie der Bewertung von Inhalten oder der Selbstpräsentation, beschäftigen.

3.9.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**, Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Franziska Schubert-Suffrian, 252W385100

» **Stark, selbstbewusst und schlagfertig – Selbstbehauptung in Konfliktsituationen**

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Bei diesem Workshop geht es um die Bewältigung von Konfliktsituationen. Wir stellen uns insbesondere die Frage, wie man am einfachsten einer solchen Situation aus dem Weg gehen kann, um sich und andere zu schützen.

Folgende Module werden auch praktisch geübt:

- Raus aus der Situation – Situation erkennen, vermeiden, beenden
- Rückendeckung/Zeugen/Hilfe suchen
- Es geht um mich! Fokus und Aufmerksamkeit auf die Situation/Person lenken
- Selbstbewusstes Auftreten/Scheinangriff-Situation kontrollieren, Führung übernehmen, Konfrontationen meistern
- Sofort und Massiv – Einfache, schnelle körperliche Techniken zur Gewaltabwehr

15.9.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**, Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Nina Schumacher, 252W385105

» **Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen (nach Rhode/Meis)**

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Regelverstöße und Konflikte gehen ganz schön an die eigenen Nerven und belasten alle. „Dies geht schon am frühen Morgen los und ist um 15:30 Uhr noch lange nicht vorbei. Wir kommen da gar nicht mehr raus...“ Mittlerweile nutzen Kitas und andere soziale Einrichtungen, wie Wohngruppen, das in allen Schulformen bereits bewährte Konzept der „Kontrolliert eskalierenden Beharrlichkeit“. Es wurde entwickelt von Rudi Rhode und Prof. Mona Meis. Eine klare Haltung und ein sicherer Umgang mit Regeln, der eigenen Rolle und dem eigenen Auftreten erleichtern für alle Beteiligten auch Streit-Situationen. Wir arbeiten ganz praktisch mit der eigenen Körpersprache, die Orientierung gibt und „Druck raus-Techniken“, die Räume öffnen und Sicherheit gibt für alle und Wege heraus aus Sackgassen. Die Fortbildung funktioniert ohne Power Point. Wir lernen durch Rollenspiele, im Dialog, anhand praktischer Beispiele und Reflexionen. Das eingeübte Wissen lässt sich gleich am nächsten Tag einsetzen.

20.11.25, Bayreuther Str. 12a, **W-Elb**, Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Rainer Wolf, 252W385110

» **Sexuelle Entwicklung und sexuell auffälliges Verhalten bei Kindern**

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern stellt pädagogische Fachkräfte manchmal vor Herausforderungen. Häufig kommen Unsicherheiten im Bezug auf das Verhalten des Kindes auf: „Was ist normal und wie gehen wir damit um?“ Dabei geht es bei der frühkindlichen psychosexuellen Entwicklung vor allem darum, dass ein Kind sich mit allen Sinnen die Umwelt aneignet, um eine gesunde Identität aufzubauen und ein gutes Körperbewusstsein auszubilden. Gleichzeitig gilt es, auffällige Verhaltensweisen und Hinweise auf eine mögliche Gefährdung des Kindes zu erkennen und von der gesunden psychosexuellen Entwicklung differenzieren zu können. Um Kinder in ihrer sexuellen Entwicklung sicher begleiten und altersentsprechendes Verhalten von auffälligen Verhaltensweisen abgrenzen zu können, brau-



chen pädagogische Fachkräfte eine professionelle Haltung und den notwendigen theoretischen Hintergrund zum Thema kindliche Sexualität. Dies werden wir in diesem Workshop anhand von Fallbeispielen und Fragen der Teilnehmer*innen erarbeiten.

30.9.25, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Sunitra Tuli,
252W385115

» Kinder in Trauer begleiten

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Im Rahmen des Workshops beschäftigen wir uns mit dem Thema Trauer im weiteren und engeren Sinne. Um Kinder in einem Trauerprozess begleiten zu können ist es wichtig die eigene Verlustbiografie zu kennen und eine eigene Haltung und Umgang mit dem Thema zu entwickeln. Die wesentlichen Inhalte der **Fortbildungen sind:**

- Was ist Trauer?
- Meine eigene Verlustbiografie und eigene Haltung
- Wie trauern Kinder?
- Wie spreche ich mit Kindern über Trauer
- Präventive Möglichkeiten und kreative Beispiele
- Einzel- und Gruppen-Rituale
- Psychoedukation in der Einrichtung
- Psychohygiene
- Übergreifende Gespräche mit dem Umfeld des Kindes

Im Verlauf des Workshops kommen verschiedene Materialien zum Einsatz und werden vorgestellt:

- Kinderbücher/Kamishibai
 - Fachbücher
 - Spiele/Kartensets/Lego/Gefühls-Figuren etc
 - Vorstellung Trauerkoffer – Einsatzmöglichkeiten
- Zusätzlich bleibt ausreichend Raum und Gelegenheit für eigene Fragen/Erfahrungen und Austausch

10.11.25, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Antje Halbach, 252W385120

» ICF Förder- und Teilhabeplanung

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Für den Workshop zum Thema „ICF Förder- und Teilhabeplanung“ wurden verschiedene Referentinnen angefragt- leider konnte vor dem Programmabzug noch keine Referentin gewonnen und keine Termine vereinbart werden. Die Teilnehmerinnen, die bereits angemeldet waren, bleiben auf der Warteliste und werden über Termine entsprechend informiert. Alle anderen wenden sich bitte bei Interesse an die Bergische Volkshochschule! Herzlichen Dank!

Gutenbergstr. 57, **W-Elb**, 09:00-16:00 Uhr,
1*, 4 UStd., N. N., 252W385125

» Arbeitsgruppe zur Praxis alltagsintegrierter Sprachbildung

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Grundlage der Zusammenarbeit dieser Gruppe ist der kollegiale Austausch zum Thema „alltagsintegrierter Sprachförderung“. Eingeladen sind alle pädagogischen Fachkräfte, die gerne „über den Tellerrand“ schauen möchten und neue Ideen suchen. Diese Arbeitsgruppe findet in verschiedenen städtischen Kitas statt, so dass es praktische Anregungen zu entdecken gibt. So können z.B. die Arbeitsweise der besuchten Einrichtung, „offene Arbeit“, Sprachförderung, Teamarbeit Thema sein. Wenden Sie sich für eine Anmeldung zu einzelnen Terminen dieser Arbeitsgruppe bitte direkt an Frau Maiworm Jäckel!

4.9.-20.11.25, **Auswärts**,
Do 14:00-16:00 Uhr, 3*, 6 UStd.,
Monika Maiworm-Jäckel, 252W385135

» Mittendrin statt nur dabei! Inklusion und kulturelle Vielfalt im Kita-Alltag

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Einbeziehung und Teilhabe aller Kinder – der Grundgedanke der Inklusion – hat in der Pädagogik eine lange Tradition. Inklusion als Konzept beginnt im Kopf und ist in aller Munde. Die Frage ist also nicht, WANN kommt sie, sondern WIE setzen wir sie um. Um den Gedanken der Inklusion wirklich leben zu können, ist es wichtig, jedes einzelne Kind zu sehen und individuell zu fördern. Gleichzeitig eröffnet sich die Chance, Kindern schon im jungen Alter zu zeigen, dass es normal ist, dass jeder Mensch einzigartig ist. Die Teilhabe bezieht sich auf alle Kinder, unabhängig von individuellen Fähigkeiten, Alter, Geschlecht, vom sozialen Hintergrund oder kultureller Zugehörigkeit. Heutzutage benötigen Fachkräfte immer mehr fachliche und personale Kompetenzen, um Kinder zu bilden und zu betreuen. Welche Wege gibt es, Teilhabe und Partizipation in der Kita umzusetzen und was müssen Fachkräfte dafür wissen und können?

Inhalte:

- Basiswissen Inklusion im KiTa-Alltag
 - Basiswissen Kulturelle Vielfalt und Sprache (Erst- und Mehrsprachigkeit)
 - Möglichkeit Fallbeispiele aus dem Einrichtungsalltag darzustellen sowie Erarbeitung
- Individueller Lösungs- und Handlungswege:**
- Inklusive Spiel- und Lernsituationen, inklusive Raumgestaltung
 - Vernetzungsmöglichkeiten/ Unterstützungssysteme
 - Reflexion/Ideenwerkstatt

3.12.25, Förderzentrum am Arrenberg,
W-Elb, Mi 09:00-13:00 Uhr, 1*,
4 UStd., Verena Gabriel/Nathalie Warwick/
Melanie Kündgen, 252W385140

» Soziale Teilhabe – Fallstudien aus der Praxis

Workshop für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Das System der Kindertageseinrichtung ist im Wandel. Kindertagesstätten verstehen sich heute immer mehr als inklusive Einrichtungen, welches eine große Chancenvielfalt aber auch viele Herausforderungen mit sich bringt. Anhand anonymisierter Fallstudien möchten wir Ihnen zwei Kinder vorstellen, welche in unserer Einrichtung gefördert wurden, mit dem Ziel gemeinsam hilfreiche Tipps für den Kita-Alltag zu entwickeln.

Inhalte:

- „Fallstudie eines Kindes mit kombinierter Entwicklungsstörung“ und „Fallstudie eines Kindes mit tiefgreifender Entwicklungsstörung“
- 1. theoretische Einführung:
- Definition der Diagnose(n)
- Kindbeschreibung inklusive der Symptome
- Erster Eindruck
- Auswirkungen auf Alltag von Kind + Familie (Ressourcen/Unterstützungsbedarf)
- Auswirkungen auf Alltag von Kind + KiTa-Gruppe (Ressourcen/Unterstützungsbedarf)
- 2. Praxisbezug:
- Pädagogische/therapeutische Begleitung
- Raumvorbereitung und Materialien
- Videosequenz
- Fördermöglichkeiten im Alltag der Kindertageseinrichtung

5.11.25, Förderzentrum am Arrenberg,
W-Elb, Mi 09:00-13:00 Uhr, 1*,
4 UStd., Katrin Aschenbrenner/Vera Baust/
Melanie Kündgen, 252W385145

Coaching

» Wir führen! Führungscoaching für Leitungskräfte und Stellvertretungen

Coaching für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Fortbildungsreihe „Wir führen!“ für Leitungen und Stellvertretungen 6- & 7-gruppiger Häuser wird mit dem Angebot von 3 Coachingsitzungen pro Leitungstamem in 2025 fortgesetzt.

- In den Coachingsitzungen können die Tandems... ihre persönlichen Führungsfragen thematisieren.
- die Zusammenarbeit im Leitungstamem festigen.
- sich Anregungen holen für den komplexen Führungsalltag in großen Einrichtungen.
- Herausforderungen im Umgang mit dem Team reflektieren und passende Maßnahmen entwickeln.
- die eigene Führungsrolle schärfen und stärken.

Der Vorteil der Coachingsitzungen besteht im individuellen Eingehen auf die spezifischen Themen und Anliegen des jeweiligen Führungstamems. Maßnahmen, Lösungen und Ideen können in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen von Leitung und Stellvertretung sowie den Gegebenheiten der Einrichtung entwickelt werden. Das Tandem kann auf diese



Weise seine Führungsarbeit wirksamer, ziel-dienlicher und ggf. auch müheloser gestalten. Hierzu stehen jedem interessierten Leitungstandem der Zielgruppe jeweils 3 Termine zu 2 Stunden zur Verfügung:

BLOCK 1: 1. Termin (jeweils 3x2 Stunden)
06.03.25; 19.03.25 und 20.03.25

BLOCK 2: 2. Termin (jeweils 3x2 Stunden)
17.06.25; 18.06.25 und 04.07.25

BLOCK 3: 3. Termin (jeweils 3x2 Stunden)
25.09.25; 26.09.25 und 02.10.25

Die Supervisorin hält entsprechende Terminkontingente vor. Die Leitungstandems werden gebeten, bis zum 31.01.2025 Rückmeldung zu geben, ob sie ihr jeweiliges Coachingkontingent abrufen möchten.

6.3.-2.10.25, **Auswärts**,
Do 09:00-15:00 Uhr, 9*, 54 UStd.,
Bettina Hahn, 251W385200

Zertifikatskurse

» Zertifikatskurs zum Thema Inklusion im Elementarbereich

Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die frühe Förderung von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf kann pädagogische Fachkräfte vor Herausforderungen stellen. Die Vielfalt der Kinder stellt pädagogisches Personal vor fachliche Herausforderungen und macht es notwendig, dass neue Methoden erlernt und professionelle Selbstbilder in Bezug auf das Thema Inklusion überprüft werden. Die Zertifizierungsreihe „Kompetenzprofil Inklusion im Elementarbereich“ umfasst 100 Unterrichtseinheiten und bereitet Sie darauf vor, Kinder mit verschiedenen Förderbedarfen im Alltag in Ihrer Einrichtung zu begleiten, angemessen zu fördern und die Teilhabe aller Kinder sicherzustellen.

Folgende Inhalte werden im Rahmen des Kompetenzprofils Inklusion bearbeitet (Pflichtmodule):

- Vielfalt leben – Einen inklusiven Kita-Alltag gestalten
 - Index für Inklusion
 - Haltung und professionelles Selbstverständnis
 - Beobachtung und ICF-CY
 - Förder- und Teilhabeplanung nach ICF-CY
 - Inklusive Kultur im Sozialraum Kita
 - Inklusive Erziehungspartnerschaft
 - Grundlagen zum Sozialraum
- Weitere Wahlpflichtmodule werden innerhalb des Kurses von den Teilnehmenden gewählt. Das Kompetenzprofil „Inklusion im Elementarbereich“ 2025/2026 wurde vom Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Wuppertal entwickelt, das Rahmencurriculum entspricht dem Qualitätsrahmen „Kompetenzprofil Inklusion“ des Landschaftsverband Rheinland (LVR) zur Qualifikation von Fachkräften. Die Fortbildungsreihe wird in Kooperation mit dem LVR zertifiziert.

Der Beginn des Zertifikatskurses wird voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte liegen. Genaue Termine, Veranstaltungsorte und Referent*innen werden noch bekannt gegeben. Anmeldungen nach Abstimmung mit den jeweiligen Bezirksleitungen.

Auswärts Wuppertal, 09:00-16:00 Uhr, 15*,
86 UStd., N. N., 252W385210

» Zertifikatskurs zum Thema Kinderrechte und Kinderschutz

Zertifizierte Fortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinderrechte und Kinderschutz gehören zum Bildungs- und Betreuungsauftrag in der Kindertagesstätte. Wenn Kinder in ihren Rechten gestärkt werden und diese auch einfordern können, bedeutet dies gleichzeitig Prävention im Kinderschutz zu betreiben. In der zertifizierten Fortbildung zur Fachkraft für Kinderrechte und Kinderschutz erhalten pädagogische Fachkräfte einen Überblick und Handlungsorientierung, wie sie gemeinsam mit ihrem Team sowohl Kindern als auch Eltern Kinderrechte praktisch vermitteln und Wissen festigen können. Dabei steht das Wohl des Kindes stets im Mittelpunkt. In den einzelnen Modulen werden die Fachkräfte weitergebildet, unterstützt und gestärkt, um die Themen Kinderrechte und Kinderschutz miteinander zu verbinden und in die tägliche Arbeit zu integrieren. In insgesamt fünf Modulen werden die Teilnehmer*innen auf die konkrete Umsetzung in ihrer Einrichtung vorbereitet. Ein „Klein Projekt“, das im letzten Modul vorgestellt wird, bildet die Abschlussarbeit und befähigt zum Erwerb des Zertifikats.

Inhalte:

- Modul 1: Kinderrechte und Kindeswohl (16.-17.10.2025)
- Modul 2: Kinderbild und professionelle Haltung/Kinderrechte und Kindeswohlgefährdung (19.-20.11.2025)
- Modul 3: Elternarbeit – Aufgabe der Kita (08.-09.01.2026)
- Modul 4: Aufgabe des BSD (Jugendamtes) und Nutzung und Vernetzung Wuppertal spezifischer Angebote (19.-20.03.2026)
- Modul 5: Reflexionstag, Vorstellung der Abschlussarbeit und Zertifikatsübergabe (08.05.2026)

Hinweis: Alle Module der Fortbildung müssen absolviert werden, um das Zertifikat zu erhalten. Ausnahmen sind nur nach Absprache mit der Seminarleitung möglich.

Referent*innen:

Krista Körbes, Dipl. Soz.-Wissenschaftlerin, Landesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband NRW e.V. und Geschäftsführerin der Kinderschutzbund-Akademie NRW

Prof. Dr. Jörg Maywald, ehem. Geschäftsführer „Deutsche Liga für das Kind“, Professor an der FH Potsdam und Sprecher der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention

Vertreter*in des BSD Wuppertal, N.N. Dipl. Psychologin Christina Kefalidis, ehem. Leiterin der AWO Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Heinsberg, Starke Eltern – Starke Kinder Trainerin, Kinderschutzfachkraft sowie weitere Referent*innen, N.N.

16.10.-8.5.26, Die Färberei, **W-Obe**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 9*, 63 UStd.,
N. N./Christina Kefalidis/Krista Körbes/
Prof. Dr. Jörg Maywald, 252W385215

» Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung – Umsetzung in der Praxis

Zertifizierte Fortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Ziel der Qualifizierungsmaßnahme ist es, die Sprachbildungskompetenz der pädagogischen Fachkräfte weiterzuentwickeln, um die Umsetzung sprachförderlicher Maßnahmen in der Alltagspraxis und der Interaktion mit den Kindern zu unterstützen. Die Qualifizierungsreihe umfasst 4 Module mit praxisrelevanten Schwerpunkten der alltagsintegrierten Sprachbildung. Wo die einzelnen Termine stattfinden, wird nachträglich bekannt gegeben.

Zum Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme wird ein Zertifikat über die Teilnahme entsprechend dem Curriculum des Landes NRW ausgestellt.

· **8.10.; 9.10. und 10.10.2025**

Monika Maiworm-Jäckel und Tanja Jahn Grundlagen der „alltagsintegrierten Sprachbildung“, „Meilensteine der Sprachentwicklung“

· **3.11. und 4.11.2025**

Prof. Dr. Nadine Madeira Firmino Sprachbeobachtung im Alltag – die verschiedenen Bereiche der Sprachbildung, Methoden der Umsetzung, Einschätzung des Sprachentwicklungsstandes mit BaSiK

· **4.12. und 5.12.2025**

Antje Suhr Wenn Sprache begeistert turnt – Sprachförderung durch Bewegung, Bewegte Spiele zur Sinneswahrnehmung, zur Atmung, zur Schulung der Mundmotorik und Artikulation unterstützen die Wortschatzerweiterung und steigern die grammatikalische und kommunikative Kompetenz.

· **22.1. und 23.1.2026**

N.N. Literacy – die Bedeutung der Schriftsprache für die Sprachentwicklung, Sprachförderung durch Literacy, die Bedeutung des dialogischen Vorlesens, Unterstützung der Mehrsprachigkeit, Methoden für den Alltag

· **25.02.2026**

Zertifikatsübergabe

8.10.-25.2.26, **Auswärts**,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 10*, 70 UStd.,
Monika Maiworm-Jäckel/Tanja Jahn/
Prof. Dr. Nadine Madeira Firmino/Antje Suhr/
Heike Hundt/N. N., 252W385220



Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Akanbi, Julia

Akademische Sprachtherapeutin,
Fachtherapeutin, unterstützte Kommunikation

Aschenbrenner, Katrin

Diplom-Heilpädagogin, Zusatzqualifikation zur
Autismus spezifischen Therapie

Augsburg, Heike

Personalreferentin

Boden, Alexandra

Sonderpädagogin, Fachcoach Stressbewältigung
und Burnout-Prophylaxe FSBOPi®, Fachcoach
Mobbing Prävention und Intervention FMPI®,
QiGong Trainerin i.A.

Bolz, Judith

Diplom Pädagogin, Trainerin und Coach zum
Thema Selbst und Stressmanagement,
Sehtrainerin nach Wolfgang Hätscher-
Rosenhauer, NLP Master

Firmino, Madeira Prof. Dr. Dipl.

Rehapädagogik, Sprachheilpädagogik,
Dr. der Sport- und Bewegungswissenschaft

Gabriel, Verena

Sprachheilpädagogin M.A.,
systemische Familientherapeutin

Hackländer, Martina

Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin,
Familientherapeutin

Hahn, Bettina

Diplompsychologin, Supervisorin

Halbach, Antje

Systemische Trauerbegleiterin,
Logotherapeutin, Entspannungspädagogin,
Gerontotherapeutin

Hausmann, Jan

Psychologe (B.Sc.; M.Sc. i.A.),
Ärztliche Kinderschutzambulanz
Bergisch Land e.V.

Herwig, Nina

staatlich geprüfte Musiklehrerin,
Dipl. Sportlehrerin, Tanz- und Theaterpädagogin,
Fortbildungen Musik, Bewegung, Rhythmus
und Stimmbildung

Hylla, Jolanta

Heilpädagogin, Erzieherin, Kunsttherapeutin

Irlé, Gabriele

Teamleiterin Pädagogisches Personal
und Ausbildung

Jeuck, Sandra

Station Natur und Umwelt/
Biologin Präventionsforschung

Johri, Marie Christin

Sozialpädagogin (B.A.), Sexualpädagogin,
Systemische Beraterin und Familientherapeutin

Kaltwasser, Susanne

Diplom-Pädagogin, Gestalttherapeutin,
Heilpraktikerin (Psychotherapie), Focusing-
Begleiterin, Fachberaterin Psychotraumatologie,
Kinderschutzfachkraft § 8a SGB VIII

Kefalidis, Christina

Diplom Psychologin, Leiterin der AWO
Erziehungsberatungsstelle, Heinsberg,
Kinderschutzfachkraft

Kozak, Karola

staatl. anerck. Heilpädagogin und Erzieherin,
Fachkraft für Entwicklungsförderung,
SI-Therapeutin

Köppe-Gaisendrees, Birgit

Ärztliche Kinderschutzambulanz RS/
Trauma Therapeutin

Mahr, Melanie

Erzieherin, Einrichtungsleitung, Fachkraft für
Inklusion

Maiworm-Jäckel, Monika

Multiplikatorin Alltagsintegrierte Sprachbildung
und Beobachtung Land NRW

Marmulla, Sandra

Tagesmutter, Waldpädagogin, Coachin,
Schauspielerin und Kinderliedermacherin

Milana, Marija

Tanzpädagogin, Sozialpädagogin, Mediatorin,
WenDo Trainerin

Ness, Stefanie

Heilpädagogin B.A., Zusatzqualifikation zur
Autismus-spezifischen Therapie

Paulat, Fabienne

Transdisziplinäre Frühförderin B.A.,
Sensorische Integrationstherapeutin

Pilarski-Potting, Rosina

Systemische Therapeutin und
Beraterin Counselor (BVPPT)

Schmidt- Ott, Anja

Trauerbegleiterin, Coachin, Doctor of Philosophy,
University of Oxford, Großbritannien

Schmies, Janine

Kitaleitung, Coachin für friedvolle Pädagogik,
Fachautorin

Scholten, Daniel

Sexualpädagoge (iSp), Soziale Arbeit,
Sozialpädagogik (B.A.)

Schubert-Suffrian, Franziska

Erzieherin, Heilpädagogin,
Dipl. Sozialpädagogin, Fachberaterin im
Verband Ev. Kindertageseinrichtungen

Sommer, Natalie

Musikpädagogin, Dozentin, Sängerin

Suhr, Antje

Dipl. Sportlehrerin

Thiel, Monika

Dipl. Sozialpädagogin,
entwicklungspsychologische Beraterin,
Marte Meo Supervisorin

Thiele, Claudia Diplom

Sozialpädagogin, Individualpsychologische
Erziehungsberaterin

Tsiamitas, Dialekti

staatl. anerkannte Heilpädagogin,
Lerntherapeutin, Elternberaterin i.A.

Tuli, Sunitra

Diplom-Psychologin, Diplom-Sozialpädagogin,
Systemische Therapeutin, Traumapädagogische
Beraterin

Twardon, Matthias

Kita- Leitung, Studienabschluss Soziale Arbeit,
Mediator und Coach

Völkel, Andrea

Diplom-Pädagogin, zertifizierte Trainerin
für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC) und
ROMPC®-Master-Beraterin und -Coach,
ROMPC®-Traumapädagogin

Warwick, Natalie

Diplom- Heilpädagogin

Weisberg, Alexandra

Abteilungsleiterin Tageseinrichtungen für
Kinder

Wolf, Rainer

Mediator, systemischer Coach für
Konfliktmanagement, Kabarettist, Journalist

